Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

9.2.1890 (No. 34)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg. (Lokal-Inserate billiger.) die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse.) Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags). Expedition: Karlstraße Nr. 27. Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp. Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den lokalen, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Raupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 34. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Sonntag, den 9. Februar 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Kaiser Wilhelm und die sociale Frage.

Der Eindruck, den die Erlasse Kaiser Wilhelms bezüglich der Arbeiterfrage gemacht haben, scheint überall ein tiefgehender und freudiger zu sein. Die Stimmung in ganz Deutschland drängt ja schon seit Jahren darauf hin, daß die Arbeiterfrage energischer und namentlich auch praktischer in Angriff genommen werde, als dies bisher der Fall war. Mehrfach hat der Reichstag einstimmig diesem Verlangen Folge gegeben. Man erwartete, sagen die „N. M. N.", der wir diesen Artikel entnehmen, insbesondere von Kaiser Friedrich eine rege und entschiedene Förderung der auf praktische Lösung der sozialen Frage hinzielenden Bestrebungen — der Tod hat diese Hoffnungen zu nichte gemacht! Aber Kaiser Friedrichs Sohn und Nachfolger wendet sich nunmehr mit einer Energie und einem Eifer diesen Fragen zu, welche von neuem schöne Hoffnungen auf die Zukunft erwecken müssen.

Es wird das große Verdienst Kaiser Wilhelms I. bleiben, daß er die Sozialpolitik in neue Bahnen geleitet hat; unter seiner Regierung sind unstreitig wichtige Reformen begonnen und zum Theil auch durchgeführt worden. Aber diese Reformthätigkeit trug mitunter einen mehr theoretischen Charakter; sie stellte Wechsel auf die Zukunft aus und berücksichtigte die Forderungen der Gegenwart nicht in dem Maße, wie es wünschenswerth gewesen wäre. Kaiser Wilhelm II. aber suchte gerade diese Lücke der Sozialreform auszufüllen: die Erlasse über die Arbeiterfrage treffen, um einen volksthümlichen Ausdruck zu gebrauchen, den Nagel auf den Kopf. Sie umfassen das ganze weite Gebiet der Arbeiterschutzmaßregeln und sie wollen namentlich auch das richtige Verhältniß zwischen Arbeiter und Arbeitgeber herbeiführen und zwar durch das organische Zusammenwirken von beiden Theilen unter unparteiischer Kontrole des Staates. Aber des Kaisers Blick geht noch weiter! Die Durchführung des vollsten Arbeiterschutzes und die Sicherung des dem Arbeiter gebührenden Gewinnantheiles ist im vollen Umfange nicht möglich, wenn sie auf nationalen Boden beschränkt bleibt: sie muß eine internationale sein, wenn die Opfer, die dem Arbeitgeber naturgemäß erwachsen, nicht zu großen Nachtheilen für die nationale Produktion führen soll. Auf nationalem Boden kann viel geschehen — die volle Lösung der sozialen Frage ist nur auf internationalem Wege möglich! An diesem Punkte setzt die energische Aktion Kaiser Wilhelms II. ein. Die Wichtigkeit einer internationalen Verständigung klar erkannt und die letztere mit dem ganzen Gewichte des Deutschen Reiches vertreten zu haben, das wird immer das unvergängliche Verdienst des dritten Deutschen Kaisers bleiben.

Man kann die Tragweite dieses Eintretens Kaiser Wilhelms in die Arbeiterfrage gar nicht hoch genug anschlagen. Dem Arbeiter soll Alles gewährt werden, was er zum Schutze seiner Arbeit verlangen kann. Damit ist der Sozialdemokratie der wichtigste Theil ihres Bodens entzogen; denn für die „neue Weltordnung" der sozialistischen Schwärmer vermögen sich unsere Arbeiter in ihrer überwältigenden Majorität nicht zu erwärmen. Aber sie wollen gesichert sein im Kampfe um's Dasein, sie wollen für ihre Arbeit auch den gebührenden Lohn und den nöthigen Schutz. Darum wandten sie sich bisher der Sozialdemokratie zu — darum aber auch wird sie die Erfüllung ihrer Wünsche wieder auf die richtige Bahn zurückführen.

Freilich nicht von heute auf morgen! Denn man darf sich die Schwierigkeiten, welche die volle Durchführung des kaiserlichen Programms noch bietet, nicht verhehlen. Es wird der aufrichtigsten und unausgesetzten Zusammenarbeit aller betheiligten Faktoren bedürfen, um den idealen Forderungen der kaiserlichen Botschaft auch praktisches Leben zu verleihen.

Zunächst wohl wird aus den Reihen der Sozialisten das Wort zurücktönen: „Die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube!" Aber das soll nicht entmuthigen und nicht abhalten von angestrengter und schließlich doch erfolgreicher Arbeit, es soll uns die Freude an dem erlösenden und hoffnungsfrohen Worte des Kaisers nicht trüben. Von mancher Seite war in Aussicht gestellt worden, daß Kaiser Wilhelm selbst die Wahlparole ausgeben werde — das ist nun geschehen. Freilich nicht in dem Sinne, wie es von gewissen Seiten wohl gehofft wurde, und nicht in der Weise, wie sie die Fraktionspolitik bei den Wahlen verwerthen könne. Aber es ist die Parole für die Zukunft! Hier liegt ein weites Feld fruchtbarer, lohnender Thätigkeit vor Aller Augen, hier ist der Boden, auf dem sich alle Parteien zusammenfinden können und werden zu gemeinsamer, unermüdlicher Arbeit!

Die Kaiserlichen Erlasse und das Ausland.

Die hochbedeutsamen Erlasse des Kaisers geben nicht allein der deutschen sondern auch der ausländischen Presse Veranlassung zu eingehenden Erörterungen. Das „Wiener Fremdenblatt" meint, die Geschichte der europäischen Wirthschafts- und Sozialpolitik habe wenig Ereignisse von gleich vielversprechender Bedeutung zu verzeichnen. Die Kaiserliche Kundgebung gehe weit über das Begehren des Reichstags hinaus und werde und könne nicht verfehlen, den tiefsten Eindruck auf die deutsche Arbeiterwelt zu machen. Der Kaiser habe einen unvergeßlichen Beweis seiner hochherzigen und wahrhaft volksfreundlichen Gesinnung gegeben. Dauerhafter als Erz werde die Erinnerung daran im Gefühle Aller und in der Geschichte fortleben. Die „Presse" erklärt, indem der Kaiser einen internationalen Arbeiterschutz anstrebe, verbreite er den Gedanken des sozialen Friedens, der durch die internationale Behandlung auch zum internationalen Friedensgedanken sich erweiterte. „Wir stehen am Eingangsthore einer neueröffneten Zeit, stehen nicht mehr in den eng begrenzten Ideen von örtlicher und zeitlicher Geltung. Es ist die Idee eines gesitteten und veredelten Menschenthums, welche uns in die Zukunft geleitet."

Die „Deutsche Zeitung" sagt: Die in den Erlassen niedergelegten Gedanken und Anregungen sind berufen, der sozialen Entwickelung auf Jahrzehnte hinaus die Bahnen zu weisen; sie sind von so großem weltgeschichtlichen Inhalte, daß ihnen gegenüber die Frage nach dem Ausfalle der bevorstehenden Wahlen zu einer zwerghaften Kleinheit zusammenschrumpft. Das Wiener „Tagblatt" führt aus, die kaiserlichen Erlasse kündigten eine neue Ordnung der Dinge an und es gereiche dem deutschen Kaiser zum Ruhme, daß er mit seiner mächtigen Hand die Lösung der Arbeiterfrage durchführen wolle. In ähnlicher Weise sprechen sich die englischen Blätter aus. Obgleich Engländer kaum vorschnell der Intervention der Regierungen in Arbeiterfragen entgegenkommen würden, sagt die „St. James Gazette", so sei es doch unläugbar, daß der Strom der Zeit sich in der vom deutschen Kaiser angegebenen Richtung bewege.

Das „Journal de Petersbourg" schreibt: „Als die Schweiz die europäischen Mächte zur Berathung der Arbeiterfragen einlud, mußte es Männern von Ueberlegung scheinen, daß es der Schweiz an dem hierzu nöthigen Ansehen und Prestige fehle. Nur eine starke und ihrer Macht bewußte Regierung konnte ein solches Werk versuchen, denn sie verfügt im Falle eines Mißerfolges über die nöthigen Mittel, um zu verhindern, daß der öffentliche Friede und die nationale Arbeit von denen gestört werden, welche ihre Absichten falsch verstanden haben oder zu entgegengesetzten Zwecken ausbeuten wollen. Man werde überall sympathisch dem vom Deutschen Kaiser angeregten Werke folgen."

Bei Beurtheilung der Kaiserlichen Erlasse in Frankreich

zeigt sich bei den Blättern aller Richtungen ein entschiedenes Uebelwollen gegen die gemachten Vorschläge, namentlich soweit sie die Betheiligung Frankreichs betreffen. Der eigentliche Grund, daß man einer von Deutschland gegebenen Anregung ihres Ursprunges wegen nicht folgen will, wird theils offen zugegeben, theils durch allerlei Vorwände bemäntelt. Nach einigen hätten die Verfügungen nur den einen Zweck eines Wahlmanövers, das nach den Wahlen in Vergessenheit gerathen werde. Frankreich aber habe keinen Anlaß, sich in deutsche Wahlen einzumischen. Andere betrachten die angestrebte internationale Regelung nur als Versuch, die deutsche Industrie gegenüber der ausländischen zu unterstützen und den deutschen Wettbewerb noch gefährlicher zu machen. In großer Verlegen-

Die Ramun.

Von G. Struder.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Was ich hierbei erstaunlich finde?" fuhr Herr Hartung eifrig fort. „So wissen Sie also nicht, daß die Sennora Torreno weit und breit bekannt ist wegen ihrer Strenge gegenüber ihren Untergebenen, ja, daß man ihr sogar nachsagt, sie hätte einen derselben zu Tode peitschen lassen, und in die Gewalt eines solchen Weibes wollen Sie sich begeben! Ach, mein bester Herr Rehardt, aufrichtig rathe ich Ihnen: lassen Sie die Sennora auf ihrer Estanzia und folgen Sie mir. Sie werden bei mir hundertmal besser daran sein als in der Nähe und unter der Aufsicht dieser höllischen Person."

Alfred mußte lachen über den Eifer und die Besorgniß des alten Herrn, und gutgelaunt entgegnete er:

„Sehe ich vielleicht besonders furchtsam aus, und glauben Sie, daß ich gar vor einem Weibe Angst empfinden würde? Ihre wohlgemeinte Theilnahme thut mir sehr wohl und ich bin Ihnen recht erkenntlich hierfür, aber seien Sie wegen meiner ganz außer Sorgen. Ich werde dem Mayordomo direkt untergeben sein, der mir versprach, daß ich vorläufig nichts zu thun hätte, als beim Schafscheeren zu helfen, wobei er mir ein baldiges Avancement in sichere Aussicht stellte."

Herr Hartung senkte nachdenklich und schweigend den Kopf auf die Brust. Nach einer Pause aber bemerkte er:

„Sprechen Sie Spanisch, Sennor?"

„Ganz geläufig."

„So sind Sie wohl schon länger im Lande?"

„Beinahe drei Jahre."

„Und während dieser Zeit waren Sie stets Peon?"

„Das nicht. Ich war über 2 Jahre Hauslehrer, verlor dann aber mit einem Male meine Stelle, da mein Zögling nach Europa gesandt wurde. Seitdem habe ich mich lange vergeblich um eine Anstellung bemüht, mein letztes Geld ging inzwischen drauf, und da ich nicht betteln wollte, so mußte ich noch froh sein, das gegenwärtige Unterkommen zu finden!"

Wiederum schwieg der Alte eine Zeitlang, und dann sagte er:

„Alles an Ihnen verräth mir, daß Sie ein gebildeter Mann und aus guter Familie sind. Ich will nicht fragen, welche Umstände Sie nach Südamerika getrieben haben, obwohl mich dies im höchsten Grade interessiren würde . . . ."

„Weßhalb sollten Sie dies nicht wissen dürfen!" unterbrach Alfred ihn ruhig. „Meine Geschichte ist so einfach wie möglich. Ich war Referendar und sah heiter und zufrieden meiner späteren Anstellung als Assessor entgegen, als ich eines Tages beim Lesen eines Buches über Argentinien die Lust in mir verspürrte, in diesem Lande mein Glück zu versuchen. Da ich keine Eltern und auf Niemanden irgendwelche Rücksichten zu nehmen hatte so nahm ich meinen Abschied, raffte mein letztes Geld zusammen, und reiste nach drüben. Was dort weiter mit mir geschah, wissen Sie bereits, und da ich nunmehr über meine Verhältnisse die gründlichste Auskunft ertheilt habe, so darf ich Sie wohl bitten, mir Ihrerseits einiges Nähere über die Sennora Torreno mitzutheilen."

„Hm", meinte der ältere Reisende zögernd, „viel Rühmenswerthes weiß ich von derselben nicht zu sagen, ausgenommen, daß sie sehr schön ist. Sie kann jetzt ein Alter von 22 Jahre haben und stammt von ganz mittellosen Eltern ab. Ihr Vater soll ein Freund ihres verstorbenen Mannes, des Sennor Torenno gewesen sein, welcher nach dem Tode des ersteren die elternlose Waise in sein Haus aufnahm, dieselbe, da die Leute hierüber zu reden begannnen, heirathete und ihr bei seinem bald nachher erfolgten Tode sein ganzes kolossales Vermögen hinterließ. Von einem ehelichen Verhältnisse war zwischen den beiden, auf so verschiedenen Altersstufen stehenden Menschen, in die Rede. Der über 75 Jahre alte Torreno behandelte seine jugendliche Gattin ganz wie eine Tochter, und obwohl sofort nach seinem Tode von allen Seiten die Freier sich einstellten, hat doch nie einer sich rühmen können, den geringsten Eindruck auf ihr Herz gemacht zu haben. Sie hat einen förmlichen Abscheu vor den Männern oder verachtet sie wenigstens gründlich, wie denn überhaupt in ihrem ganzen Wesen etwas liegen soll, was mehr an einen Mann als an eine Frau erinnert.

(Fortsetzung folgt.)

heit sind die Blätter, die wie die „Justice“ vorher nachdrücklich die Forderung eines Arbeiter-Kongresses zur internationalen Regelung der Arbeiterfrage vertheidigten. Da sie nicht zugeben wollen, daß das monarchische Deutschland eher als das republikanische Frankreich den bezüglichen Wünschen der Arbeiter entgegenkommt, werfen sie sich auf die von der Schweiz einberufene, ähnliche Zwecke verfolgende Konferenz, die ihres Dafürhaltens weit eher geeiguet sei, die Arbeiterfrage zu lösen. Das Vorschieben der Schweiz hat offenbar nur den Zweck, die gewünschte Ablehnung der deutschen Vorschläge vor den französischen Arbeitern zu entschuldigen. Sehr gerade heraus sagen die Boulangisten, daß die Republik eine große Gelegenheit verloren habe, sich wirklich arbeiterfreundlich zu zeigen. Sie hätte der deutschen Monarchie zuvorkommen, sich durch ebensolche Vorschläge die Zuneigung aller Völker erwerben sollen. Aber auch die Boulangisten treten nicht für die Annahme der deutschen Pläne ein. Dasjenige Blatt, das über die Betheiligung Frankreichs noch am ruhigsten urtheilt, schlägt vor, gar nichts selbst zu machen, sondern dem Verhalten der anderen eingeladenen Nationen zu folgen, wobei es annimmt, daß der Versuch schon an der Weigerung dieser scheitern wird.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

— Der Bundesrath hat dem vom Reichstage angenommenen Antrage Huene seine Zustimmung ertheilt, wonach die katholischen Theologen bis zum Examen vom Militärdienst zurückgestellt und nach dem Examen der Ersatzreserve überwiesen werden können.

— Die k. württembergische Regierung hat beim Bundesrathe den Antrag gestellt, zu genehmigen, daß sie in die Etats der Zollverwaltungs- bezw. der Salzsteuerverwaltungskosten statt der bisherigen Beträge für die Beamtenbesoldungen um je 5 Proz. erhöhte aufnehme und vom 1. April 1889 an unter den Verwaltungskosten auf die gemeinschaftlichen Einnahmen in Anrechnung bringe.

— (Major Liebert) vom großen Generalstab, welcher sich demnächst auf 3 Monate nach Ostafrika begeben wird, ist am 6. d. Mts. von dem Kaiser empfangen und aus Anlaß der Verdienste, welche derselbe sich als Stellvertreter des Reichskommissars Majors Wißmann bei der Errichtung der ostafrikanischen Schutztruppe erworben hat, mit dem Kronenorden 3. Klasse ausgezeichnet. Major Liebert wurde auch zur kaiserlichen Frühstückstafel gezogen.

Tagesneuigkeiten.

Coblenz, 6. Febr. (Die Kaiserin Augusta) hat der Stadt Coblenz 150,000 Mk. vermacht.

Posen, 6. Febr. (Das gastliche Rußland.) In Königsberg trafen acht aus Rußland ausgewiesene deutsche Bauernfamilien ein.

Aus Rheinhessen, 6. Febr. In Nieder-Wiesen bei Alzey ist man eben damit beschäftigt, ein Zinnoberbergwerk anzulegen. Verschiedene Anhaltspunkte lassen eine reiche Ausbeute erhoffen.

Dortmund, 7. Febr. (Schacht-Einsturz.) Auf der Zeche „Tremonia“ ist der Förderkorb-Schacht eingestürzt, wodurch eine einwöchige Betriebsstörung veranlaßt wird.

Wien, 7. Febr. (Verhaftet.) Der flüchtige Bankgeschäftsinhaber Ludwig Heim wurde zu Neusatz verhaftet.

Paris, 5. Febr. (Lebendiges Frachtstück.) Der Untersuchungsrichter Bourcy hat in dem Prozeß gegen den „Kistenmann“ Zeitung einen Ablaßbeschluß ergehen lassen. Die Ostbahn-Gesellschaft hatte sich geweigert, die ihr angebotene Entschädigung für das lebendige Frachtstück anzunehmen und gefordert, daß der Fahrpreis einer Karte 3. Klasse Wien-Paris gezählt werden müsse, was ein Landsmann Zeitungs schließlich that.

Paris, 6. Febr. (Verhaftet.) Eyraud, der Mörder des Notar Gouffé, ist in Philadelphia verhaftet worden.

Paris, 7. Febr. Kardinal Lavigerie ermahnt die Theologen in einem öffentlichen Schreiben, ihrer Wehrpflicht zu genügen und sich nicht durch Auswanderung derselben zu entziehen.

London, 7. Febr. (Kesselexplosion.) Während des Versuchs einer neuen Maschine auf einem Kreuzer bei Barraconta in der Nähe von Margata platzte der Kessel. Zehn Seesoldaten wurden verletzt, zwei davon tödtlich.

London, 7. Febr. (Das Grubenunglück in Abersycham.) Bis gestern Nachmittag waren 63 Leichen der in der Kohlengrube Abersycham bei Newport verunglückten Arbeiter aufgefunden.

Neapel, 6. Febr. (Studentenausschreitungen.) Das Zuchtpolizeigericht in Neapel verurtheilte vier anläßlich der Unruhen vor der Universität verhaftete Studenten, einen derselben zu 30 Tagen und die übrigen zu sechs bis acht Tagen Gefängniß.

Sofia, 6. Febr. (Zum Attentat gegen den Fürsten.) Der in Rustschuk wohnende Weinhändler Kalapkow, ehemaliger russischer Offizier, ist gestern verhaftet worden. Bei der Durchsuchung seiner Wohnung wurden Papiere vorgefunden, aus denen hervorgeht, daß Kalapkow mit dem Dragoman der russischen Gesandtschaft in Bukarest Beziehungen hatte. Kalapkow stand auch seit langem ununterbrochen mit Panitza in Verbindung. Die Ruhe im Lande ist ungestört. Außer der bereits gemeldeten ist keine weitere Verhaftung erfolgt.

Zu den Reichstagswahlen in Baden.

* **Karlsruhe,** 7. Febr. Die Parteileitung des Centrums gibt offiziell bekannt, daß es im 9. Wahlbezirk (Pforzheim-Durlach-Gernsbach) im ersten Wahlgang für den demokratisch-freisinnigen Kandidaten Dillinger eintritt.

* **Rastatt,** 7. Febr. Am Montag den 10. Febr., Abends halb 8 Uhr, findet im Saale des Gasthauses zur Krone dahier eine Wählerversammlung statt, in welcher der nationalliberale Reichstags-Kandidat für den 8. Wahlkreis, Herr Rechtsanwalt Dr. Binz von Karlsruhe, sich vorstellen und sprechen wird.

* **Adelsheim,** 6. Febr. Anläßlich der bevorstehenden Reichstagswahlen fand gestern eine Versammlung der liberalen Vertrauensmänner des Bezirks statt, in welcher die Theilnehmer den am verflossenen Samstag in Bischofsheim gefaßten Beschlüssen der liberalen Vertrauensmänner aus verschiedenen Gegenden des 14. Wahlkreises ihre Zustimmung ertheilten. Die Aufstellung des Landtagsabgeordneten Klein-Wertheim als Wahlkandidat für den Reichstag wurde freudig begrüßt.

* **Freiburg,** 7. Febr. Ultramontane Blätter suchen bezüglich der Branntweinsteuer die Sache so darzustellen, als ob nur die nationalliberalen und konservativen badischen Abgeordneten im Reichstag dafür gewesen seien. Dagegen ist festzustellen: 1) daß nicht nur die letzteren für die Steuer gestimmt haben, sondern auch die — damals zwei — Centrumsabgeordneten Badens; 2) daß aber auch diese, wie ihre nationalliberalen Kollegen, gar nicht anders stimmen konnten, wenn man erwägt, daß dem badischen Lande dadurch nicht weniger als nahezu 5 Mill. Mark Gewinn erwachsen, eine Summe, die bei Nichteinführung des Gesetzes durch andere Steuern aufgebracht werden müßte; 3) daß derjenige Abgeordnete, der mit ebenso großer Sachkenntniß wie Thatkraft für die Erleichterung der kleinen Brenner eintrat, ein nationalliberaler Reichstagsabgeordneter war Dr. Ernst Blankenhorn in Müllheim. Diese einfachen Thatsachen mögen genügen, um die richtige Sachlage gegenüber den Verdunkelungsversuchen unserer Gegner festzustellen. (Brsg. Ztg.)

× **Aus dem Markgräflerland.** Die Deutsch-Freisinnigen haben bei uns keine großen Aussichten, was Herr Pflüger jedenfalls zuvor wußte, denn wäre ihm der Reichstagsabgeordnetensitz in seinem heimathlichen Wahlkreis sicher gewesen, er wäre nicht nach Karlsruhe kandidiren gegangen, wo nach Allem was man hört der deutschfreisinnige Waizen trotz Kornzoll auch nicht recht blühen will. — Der deutschfreisinnige Stellvertreter Pflügers, Hr. Bark von Sulzburg, darf sich auf einen gehörigen Durchfall gefaßt machen. — In den verschiedenen Versammlungen, welche von den Deutschfreisinnigen da und dort abgehalten werden, wenden sich die Wähler immer mehr von ihnen ab, man hat in der vorwiegend protestantischen Markgrafschaft keine Sympathie mit einer Partei, die, mit Windthorst und Bebel im Bunde, gegen unsern Kanzler Bismarck zu Felde ziehen will und deren verlockenden Versprechungen mißtraut man mit Recht.

Aus Baden.

* **Erfunden.** Die Frankfurter Correspondenz der „Neuen Badischen Landeszeitung“ das „Frankfurter Journal“ sei an den Verlag des „Frankfurter Generalanzeigers“ (Horstmann) übergegangen, entbehrt der Begründung und ist als ein Wahlmanöver zu betrachten.

Badische Chronik.

△ **Heinsheim,** 6. Febr. (Unfall.) Gestern ereignete sich auf der Eisbahn beim Schloß in Rappenau ein recht bedauerlicher Unglücksfall. Das neunjährige Söhnchen der Speisemeisterin, Frau Bartak in Zimmerhof, fiel so unglücklich, daß es ein Bein brach. Der Unfall, herbeigeführt durch einen Rappenauer Buben, der dem Verunglückten den Fuß stellte, dürfte ein Nachspiel haben.

* **Wiesloch,** 6. Febr. Das Lutherfestspiel von Hans Herrig wird nunmehr auch in unserer Stadt zur Aufführung gelangen. Die erste Vorstellung findet bereits kommenden Sonntag, 9. Februar, statt; weitere Aufführungen, welche jeweils in der hiesigen evangelischen Kirche abgehalten werden, sind für den darauffolgenden Montag, sowie für Dienstag geplant. An den Darstellungen wirken evangelische Gemeindeglieder von Walldorf und auswärtige Freunde von Reilingen, Sandhausen und Wiesloch mit. Die Eintrittspreise sind sehr mäßig.

* **Obrigheim,** 6. Febr. Das 12. Sängerfest des Neckargauverbandes findet, wie nunmehr endgiltig beschlossen worden ist, in unserem Orte statt. Mit dem Feste wird ein Preissingen verbunden sein.

* **Heidelberg,** 7. Febr. Augenarzt Geheimrath Professor Becker ist gestorben. (Otto Becker ist geb. 3. Mai 1828 auf dem Domhof bei Ratzeburg in Mecklenburg-Strelitz, studirte 1847 zu Erlangen Theologie und Philologie, 1848 bis 1851 Mathematik und Naturwissenschaften in Berlin, ging dann als Hofmeister nach Wien, studirte dort 1854 bis 1859 Medizin, wurde Sekundärarzt am allgemeinen Krankenhaus, 1862 Privatassistent, dann klinischer Assistent bei Arlt, habilitirte sich 1867 für Augenheilkunde und ging 1868 als Professor der Augenheilkunde nach Heidelberg. Er bearbeitete einen „Atlas der pathologischen Topographie des Auges“ (Wien 1874—78) und schrieb: „Pathologie und Therapie des Linsensystems“ in Gräfe-Sämisch' „Handbuch der Augenheilkunde“.)

* **Mannheim,** 6. Feb, Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich im Lauf des heutigen Vormittags in der Wohnung des Fabrikanten Karl Reuther in Firma Bopp u. Reuther über dem Neckar. Dort war der Tüncher Heinrich Ullrich damit beschäftigt, Wachs und andere Bestandtheile, welche zum Wichsen von Parquetböden verwendet werden sollten, zu kochen. Diese Arbeit wurde unbegreiflicher Weise in der Küche vorgenommen, wo sich auch das Dienstmädchen der Familie Reuther aufhielt. Es muß nun angenommen werden, daß die Masse überkochte und die Kleider des Ullrich Feuer fingen. Ferner wird angenommen, daß ihm die Dienstmädchen zu Hilfe eilen wollten und nun ebenfalls von dem Feuer ergriffen wurden. Aufmerksam wurde man auf den Unfall, als eines der Dienstmädchen mit brennenden Kleidern auf die Straße eilte und hier um Hilfe rief. Man fand außer dem schon erwähnten noch zwei andere Dienstmädchen und den Tüncher Ullrich mit stark verkohlten Kleidern und schweren Brandwunden vor. Aus der im Parterre des betr. Hauses befindlichen Apotheke wurde die erste Hilfe geleistet ung die vier Personen mitelst Droschken nach dem Allgemeinen Krankenhaus gebracht.

* **Kleine Mittheilungen aus Baden.** In Hemsbach wurde ein Schwindler verhaftet, der sich dort und in mehreren benachbarten Orten bei mehreren leichtgläubigen Frauen als amerikanischer Arzt ausgegeben und Rezepte verschrieben hatte. Der saubere Bursche ist seines Zeichens Bildhauer. — In Pforzheim verkaufte in einer dortigen Wirthschaft ein Bauer ein Paar Pferde an einen Händler. Dieser gab ihm als Zahlung ein Papier, von dem er sagte, es sei ein Wechsel. Der Verkäufer nahm den Zettel, der Händler zog mit den Pferden ab, doch bald erkannte der Bauer, daß er einen werthlosen Zettel an Zahlung angenommen hatte. Die Angelegenheit beschäftigt bereits das Gericht. — In dem Dorfe F. im Odenwald hat die Frau eines Metzgers ihrem Ehemann mit dem 19. Kinde einem kräftigen Knaben beglückt. Zwölf sind männlichen Geschlechts, alle befinden sich wohl. — Im Walde bei Weiler (Radolfzell) wurde am 5. d. Fried. Keller, Knecht bei Konrad Bölli Wtw. daselbst, beim Fällen von Holz so unglücklich von einem stürzenden Baume getroffen, daß er außer einer Kopfwunde und Quetschungen am Körper beide Oberschenkel brach. — Einen Zug echter christlicher Nächstenliebe legten die Frauen von Ludwigshafen und den nächsten zur Gemeinde gehörenden Höfen dadurch an den Tag, daß sie durch freiwillige Beiträge der Wittwe des verunglückten Hilfspostboten Blum in Bodman ein nicht zu unterschätzendes Sümmchen zusammenbrachten. Dank den edelgesinnten Geberinnen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. Februar.

* **Vom Hofe.** Gestern Vormittag nahm der Großherzog die Vorträge des Flügeladjutanten Major Müller und des Hofmarschalls Grafen Andlaw entgegen. Danach meldeten sich: der Oberstlieutenant Bergemann vom 3. Großherzoglich Hessischen Infanterie-Regiment (Leib-Regiment) Nr. 117, kommandirt nach Mülhausen zur Uebernahme des 7. Bad. Infanterie-Regiments Nr. 142, der Stabsarzt Dr. Panienski vom 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109, der Sekondelieutenant von Seebach vom gleichen Regiment, der Sekondelieutenant Graf Wesdehlen vom 1. Bad. Leib-Dragoner-Regiment Nr. 20 und der Zahlmeister Knöbbiche vom 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109. Nachmittags empfing Seine Königl. Hoheit den Prälaten Doll und hörte den Vortrag des Legationssekretärs Freiherrn v. Babo.

↓ **Im Gewerbeverein** wird Mittwoch den 12. d. Mts., Abends 8 Uhr, der zweite Beamte der Großh. Landesgewerbehalle, Herr Ingenieur C. Mattenklott, einen Vortrag halten über die Verwendung der Preßluft im Gewerbe und Industrie, wozu Vereinsmitglieder und Interessenten eingeladen sind.

♀ **Instrumentalverein.** Am Fastnacht-Dienstag beabsichtigt der Instrumentalverein seinen Mitgliedern im kleinen Festhallesaal einen humoristischen Abend zu bereiten, indem er unter Anderem eine neue Opernparodie: „Der Trompeter von Säckingen“, nicht von „Neßler“ und nicht von „Scheffel“, sondern von zwei Anderen zur Aufführung bringt.

* **Sommertheater-Bühne.** Bei allen Freunden der heiteren Muse wird die Nachricht mit Freuden aufgenommen werden, daß nunmehr die Verwirklichung eines im Theaterpublikum längst tief empfundenen Bedürfnisses in sicherer Aussicht steht: nämlich die Errichtung einer Sommertheaterbühne. Die Erstellung derselben ist an Stelle der Zirkuseinrichtung in der städtischen Ausstellungshalle am Festhalleplatz geplant. Es dürfte demnach, da die Arbeiten jetzt schon zur Vergebung ausgeschrieben sind, für die künftigen Theaterferien das längere Verweilen einer besseren Operettengesellschaft in hiesiger Stadt sicher zu erwarten sein.

* **Orchesterkonzert.** Das kommenden Montag stattfindende Hoforchesterkonzert im Museum, dessen Programm bereits veröffentlicht wurde, bringt unter anderem zwei Sätze aus einer Symphonie in A-dur von Alexander Adam. Der Komponist — ein Karlsruher Kind — war früher Dirigent des Karlsruher Liederkranzes und erhielt, was vielen unserer Leser vielleicht nicht bekannt ist, den Mozart- und Mendelssohn-Preis im Komponiren. Wir freuen uns, wieder etwas von unserem talentirten Landsmann im engern Sinne des Worts hören zu dürfen und glauben deshalb ganz besonders auf den bevorstehenden musikalischen Genuß aufmerksam machen zu sollen.

§ **Entwendet** wurden auf einem Bauplatz in der Luisenstraße einem Taglöhner während des Ausgrabens eine auf die Seite gehängte Joppe im Werthe von 4 M.; in einem Hause der Ritterstraße aus verschlossenem Zimmer durch Oeffnen mit Nachschlüsseln einem Schlosser ein Paar Zugstiefel und ein Ehering im Gesammtwerth von 14 M.; einem jungen Mann — Schüler — aus der Vorhalle eines Hauses der Karlfriedrichstraße von der Wand hinweg ein Ueberzieher im Werthe von 10 M.; in einem Hause der Kaiserstraße von einem Schirmständer hinweg ein Regenschirm im Werthe von 2 M. In letzterem Falle konnte der Thäter in der Person einer Dienstmagd, bei welcher der Schirm auch gefunden wurde, ermittelt werden. Dieselbe entzog sich durch Flucht der Verhaftung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

⊙ **Redaktions-Kartell.** Wir haben den demokratisch-deutschfreisinnigen „Landesboten" faustdicker Wahllügen überführt, statt seiner gibt aber der „Beobachter" Antwort. Natürlich! Der „Landesbote" hat sich so hineingelogen, daß er sich nicht wieder herauslügen kann und da hilft der schwarze Kartellbruder dem rothen. Der „Beobachter" meint nun besonders witzig zu sein, indem er unseren Leserkreis als aus „Küchenfeen und Leuten gleich hoher Bildung bestehend" bekomplimentirt. — Wir unterlassen es, dem „Beobachter" ein ganz naheliegendes Kompliment über seinen Leserkreis zurückzugeben. — Aber, angenommen es wäre so, so müssen wir dem „höhnenden Beobachter" entgegnen, daß uns alle Abonnenten und Leser gleich werth sind, ob sie eine hohe oder niedere Rangstufe einnehmen. — Die Küchenfeen werden meist einmal Hausfrauen und ist es vom sozialen Standpunkt aus ganz erfreulich, wenn sie mit Vorliebe die „Badische Presse" lesen.

§ **Ein lediger Kaufmann,** der auf dem Heimwege begriffen war, wurde in der Kronenstraße ohne jede Veranlassung von drei Burschen überfallen, die ihm den Stock entrissen und ihm mehrere Hiebe auf den Kopf versetzten, so daß er sich stark blutend im städt. Krankenhaus verbinden lassen mußte. Einer der Thäter konnte ermittelt und verhaftet werden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

? **Großh. Hoftheater.** Unsere Hofbühne „macht" gegenwärtig in Baß- und Baritonstimmen. Zu jeder Oper treffen neue Künstler ein, und da nicht alle „prima" waren, die in letzter Zeit aufgetreten, so mag unser Publikum die Donnerstagsankündigung mit nicht gelindem Schrecken gelesen haben, auf welcher an Stelle bekannter Namen von gutem Klang drei Sterne prangten. Drei Gäste auf einmal! Aber der Schrecken schlug bald in Wohlgefallen um. Es war eine „gute Sorte", die wir vorgesetzt erhielten und mit vollen Zügen genossen wir die angenehme Kost. Gegeben wurde „Der Barbier von Sevilla." Der Komponist braucht nicht genannt zu werden; denn wer sollte ihn nicht kennen, den „Schwan von Pesaro". In der Titelrolle stellte sich uns Herr Vaupel aus Basel vor, gebürtig ist er, nach der Aussprache des a und e zu schließen, welche wie o klingen, aus der Ostschweiz, wohl aus der Gegend um St. Gallen; die dialektische Eigenart thut leider seinem ohnehin schon etwas gedeckten, sonst aber wohllautenden Gesange Eintrag. Vortrefflich gelang ihm die Darstellung, die Zeichnung des in zartem Minnedienst galant und salonfähig gewordenen Haarkünstlers. Herr Döring von Mainz ist hier ein gern gesehener Gast. Wir waren angenehm überrascht, als wir ihn, den wir bislang nur in pathetischen Parthien gehört hatten, auch als vortrefflichen Komiker kennen lernten, er hatte den Musiklehrer Basilio übernommen. Als dritter im Bunde trat Herr Lehmann vom Freiburger Stadttheater vor die Rampen: stimmlich wie schauspielerisch hielt er den Obengenannten mit seinem Dr. Bartholo die Waage. Von den Einheimischen brachte Frl. Fritsch als Rosini alle ihr so so reichlich zu Gebote stehenden Stimmmittel zur vollsten Entfaltung; ihre Variationen von Proch entfesselten einen Sturm von Beifall. Neben der ihren war der Graf Almaviva des Herrn Rosenberg die beste Leistung des Abends. Das Zusammenspiel war gut; es brachte eben Jeder so viel Komik mit auf die Bühne, als er hatte, ohne jedoch — dies sei noch lobend hervorgehoben — die edle Reinheit der Rossini'schen komischen Muse zu trüben und in dem Bewußtsein, daß „Der Barbier" ein Meisterwerk ist, welches selbst den Gegnern italienischer Schule Achtung abzwingt und deßhalb nicht zum Tummelplatz von banalem Humor gemacht werden darf. Das Orchester leitete Herr Mottl. Im Anfang zeigte sich ein störendes, unzeitiges Händeklatschen, welches von dem einsichtsvolleren Theile des Publikums glücklich niedergezischt wurde.

? **Großherz. Hoftheater.** (Repertoir-Entwurf.) Sonntag den 9. Febr.: 21. A.-V. „Carmen", Oper in 4 Akt., von H. Meilhac und L. Halévy. Musik von Georges Bizet. Anfang 6 Uhr. — Dienstag den 11. Febr.: 20. A.-V. Zum erstenmale wiederholt: „Ihre Ideale", Lustspiel in 3 A., von Heinrich Stobitzer. — „Post festum", Lustspiel in 1 A., von E. Wichert. Anfang halb 7 Uhr. — Mittwoch, den 12. Febr.: In Baden: 16. Ab.-V. „Margarethe", große Oper mit Ballet in 5 Akten. Text nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod. Anfang 6 Uhr. — Donnerstag den 13. Febr.: 22. A.-V. „Goldfische", Lustspiel in 4 A., von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg. Anfang halb 7 Uhr. — Freitag den 14. Febr.: 23. A.-V. „Die Walküre", in 3 Aufzügen, von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr. — Sonntag den 16. Febr.: 1. Fastnachtsvorst. zu ermäßigten Preisen, außer Ab. Neu einstudirt: „Der böse Geist Lumpacivagabundus" oder „Das liederliche Kleeblatt", Zauberposse mit Gesang in 3 Akten, von Nestroy. Musik von Albert Müller. Anfang 6 Uhr. — Für diese Vorst. ist es gestattet, daß eine erwachsene Person mit einem Kinde — oder zwei Kinder einen Platz benützen. Vormerkungen zu dieser Vorstellung werden von Montag den 10. Febr., Vorm. 8 Uhr an, von Großh. Hoftheaterverwaltung (Vormerkbüreau) angenommen.

Gerichtszeitung.

* **Vom Schöffengericht Ravensburg** wurden ein dortiger Wirth, der bei einem Feste, welches die Stadt den anläßlich des Manövers anwesenden Offizieren in der Turnhalle gab, einheimisches Bier als Münchner vorsetzte und dementsprechend auch bezahlen ließ, zu 14 Tagen und zwei seiner Ausschankgehilfen zu je 4 Tagen Gefängniß verurtheilt.

* **Nürnberg,** 5. Febr. (Exemplarische Strafe.) Die Strafkammer verurtheilte heute einen Bäckergehilfen, der den ihm beigegebenen Lehrling unter Drohungen bestimmte, oftmals Petroleum, Glassplitter, Nägel u. s. w. in den Teig zu mischen, zu einer einjährigen Gefängnißstrafe. Ein Beweggrund für die Handlungsweise des Verurtheilten ist nicht erforscht worden. Er betheuerte fortwährend seine Unschuld, doch der Lehrling, der bereits früher wegen seiner Handlungsweise verurtheilt worden, beharrte mit aller Entschiedenheit darauf, daß er von dem Angeklagten gleichsam hiezu gezwungen worden sei.

Holzversteigerungen, Submissionen und Vergebungen.

* **Holzversteigerungen.** Großh. Bezirksforstei Freiburg 12. d., N. 1 Uhr, in der „Krone" in St. Märgen: Papierholz, Rebsteckenholz, Hopfenstangen, Rebstecken, Prügelholz, Reisschläge. — Großh. Bezirksforstei Staufen 11. d., V. 10 Uhr, im „Kreuz" zu Staufen: Eichen, Tannen- und Fichtenstämme, Tannenklötze, tannene Gerüst- und Wagnerstangen. — Großh. Bezirksforstei Stockach 12. d., M. 10 Uhr, im „Waldhofe" bei Liptingen: Stangen, Hopfenstangen, Reb- und Bohnenstecken, Nadelscheitholz, Durchforstungsprügelholz, Nadelprügelholz, Nadelstockholz, Nadeldurchforstungswellen, Schlagraum; 14. d., M. 10 Uhr, in der „Post" zu Steißlingen: Scheitholz, Nadelscheitholz, Nadelprügelholz, Stockholz, Wellen. — Großh. Bezirksforstei Offenburg 13. d., M. 10 Uhr, im „Ritter" zu Durbach: Bauholzstämme, Gerüststange, Nadelholzprügel, Schlagraum, Bauholzstangen, Hopfenstangen, Baumpfähle, Reb- und Bohnenstecken, Scheiter, Prügel, Rollen, Schlagraum.

Sport.

* **Fünf bekannte Rennpferde:** „Androkles", „Valtz", „Frekles", „Zauberin" und „Kalmuckmaid", wurden kürzlich auf Berliner Westend vom Gerichtsvollzieher zwangsweise versteigert. Die Pferde haben im vorigen Jahr in Charlottenburg viele Tausend Mark gewonnen; namentlich war „Androkles", den sein Besitzer für wenige hundert Mark erstand, ein überaus glückliches Pferd.

Personalveränderungen*)
im Bereiche des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Enthoben wurde seines Dienstes:

Aktuar Otto **Bronner** beim Amtsgericht Walldürn auf 1. März d. J.

Versetzt wurde:

Aktuar August **Braun** beim Amtsgericht Lörrach zum Großh. Amtsgericht Walldürn.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche der Großh. Bad. Staatseisenbahnen.

Versetzt:

Expeditionsassistent Heinrich **Rüdinger** in Durlach nach Heidelberg,
" Karl **Hecker** in Oos nach Durlach,
Eisenbahnassistent Georg **Meythaler** in Heidelberg nach Herbolzheim,
" Johann **Peter** in Basel nach Denzlingen,
" Jakob **Jung** in Denzlingen nach Basel,
" Ludwig **Bannholzer** in Bruchsal nach Oos,
Expeditionsgehilfe Franz **Rettich** in Oberlauchringen nach Waldshut,
" Karl **Stocker** in Waldshut nach Oberlauchringen,
" Philipp **Scheerer** in Mannheim nach Bruchsal,
" Peter **Opitz** in Mannheim nach Gengenbach,
Werkschreiber Michael **Gräßlin** in Konstanz nach Karlsruhe,
Bureaudiener Valentin **Hambsch** in Donaueschingen zur Versehung einer Kanzleidienerstelle zur Zentralverwaltung.

Als Expeditionsgehilfen wurden bestätigt:

Eisenbahnkandidat August **Jingado** in Lahr,
" Karl **Bitterich** in Bretten.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche der Gr. Steuerverwaltung.

Finanzassistent Georg **Kern,** z. Z. erster Gehilfe bei Gr. Hauptsteueramt Singen, wurde zu seiner Ausbildung in den Geschäften des direkten Steuerwesens dem Steuerkommissär in Waldshut zugewiesen.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche Großh. Zollverwaltung.

1. Ernennungen und Versetzungen:

Ernannt:

Grenzaufseher Christian **Streib** in Ebringen zum Rübenzuckersteueraufseher in Waghäusel.

Versetzt:

Grenzaufseher Robert **Wiedmann** in Waldshut nach Wyhlen.

2. Todesfall.

Gestorben:

Am 23. Jan. 1890 Rübenzuckersteueraufseher **Wendelin Heid** in Waghäusel.

Mittheilungen
im Großh. Gendarmerie-Korps.

Oeffentlich belobt und beziehungsweise belohnt wurden für besonders hervorragende Dienstleistungen mit 8—20 Mk.:

Wachtmeister Franz **Thome** in Radolfzell,
Gendarm Johann Adam **Ludwig** in Wangen,
" Adam **Hopp** in Wangen,
" Karl **Ahk** in Stetten a. k. M.,
" Friedrich **Kobel** in Kenzingen,
" Otto **Winter** in Kirchzarten,
Wachtmeister Karl Emil **Vogel** in Wertheim,
" Valentin **Hogenmüller** in Sinsheim,
Gendarm Wilhelm **Mayer** in Sinsheim,
" Joh. Jakob **Vogel** in Hilsbach,
" Gregor **Klock** in Hilsbach,
" Ludwig **Hügel** in Schwetzingen,
" Josef **Fritz** in Schwetzingen und
" Christian **Lieb** in Mosbach.

*) Der Nachdruck vorstehender Mittheilungen ist nur mit ausdrücklicher Erlaubniß des Verlags gestattet.

Mittheilungen
aus dem Bereich des Schulwesens.

I. Gesetze, Verordnungen, Bekanntmachungen ꝛc.

Für Volksschullehrer der Schulkreise Tauberbischofsheim, Mosbach, Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe und Baden wird in der Zeit vom 11. bis incl. 24. Mai l. J. bei der Großh. Obstbauschule in Karlsruhe ein Obstbaukurs abgehalten werden. Diejenigen Lehrer, welche sich an dem Kurse beteiligen wollen, haben ihre Zulassungsgesuche spätestens bis zum 1. März l. J. bei ihren vorgesetzten Kreisschulvisitaturen einzureichen.

II. Dienstnachrichten und Diensterledigungen.

A. Mittel- u. Gewerbeschulen, Lehrerbildungsanstalten ꝛc.

1. Versetzungen und Ernennungen:

Maas, Julius Eugen, Lehramtspraktikant und Volontär am Gymnasium in Heidelberg, zur Lehraushilfe an das Progymnasium in Durlach.

Nesselbosch, Hermann, Realschulkandidat und Unterlehrer an der Volksschule in Arlen, zur Lehraushilfe an die Realschule in Freiburg.

Berichtigung:

Martin, Karl — vgl. Blatt vom 2. d. Mts. — bleibt Unterlehrer an der Volksschule in Mannheim.

2. Verfügbar geworden:

Anska, Julius Ferdinand, zuletzt Lehramtspraktikant am Progymnasium in Durlach.

3. Diensterledigungen:

An der Gewerbeschule in Freiburg ist eine etatsmäßige Gewerbelehrerstelle zu besetzen. Bewerber haben ihre Gesuche bei Großh. Oberschulrath einzureichen.

B. Volksschulen.

1. Versetzungen und Ernennungen:

Bach, Wilhelm, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Liedolsheim.

Hartmann, Heinrich, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Blanfingen.

Heckmann, Johann Jakob Albert, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Auenheim.

Lehmann, Sophie, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Schutterwald.

Link, Anna, Unterlehrerin in Schutterwald, als Hilfslehrerin nach Freiburg.

Raber, Philipp, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Rußheim.

Schieckle, Heinrich, Unterlehrer in Liedolsheim, als Hilfslehrer nach Karlsruhe.

2. Gestorben:

Bechtold, Franz, Hauptlehrer in Messelhausen.
Bausbach, Wilhelm, pens. Hauptlehrer in Kronau.

Druck und Verlag von F. Thiergarten & C. Raupp.
Für die Redaktion verantwortlich: F. Thiergarten.

Durch ein gutes Thermometer wird Viel verhütet und gespart. Thermometer für alle Zwecke von 40 Pfg. an. Dépôt der Glasbläser: **G. Barth,** Optiker, Karlsruhe, Karlstraße, Ecke der Kaiserstraße. Versand nach Auswärts, Preislisten frei. (1267

„Eine Perle der italienischen Rebenlandschaften Chianti", so liest man in Meyer's Konversationslexikon, „ist eine Hügellandschaft der italienischen Provinz Siena, mit Pflanzungen von Oliven und Maulbeerbäumen, vornehmlich aber mit Wein bedeckt." Dies ist richtig; auch ist es wahr, wie dasselbe encyklopädische Werk sagt, daß dort ein wohlschmeckender leichter Rothwein wächst. Wenn jedoch in der neuesten Auflage noch beigefügt wird, daß dieser treffliche Tafelwein meist in Florenz und Rom konsumirt werde, so ist diese Notiz durch die Thatsachen überholt, denn die Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft hat durch Einlagerung von altem und besonders gut flaschenreifen Chianti-Wein in ihren unter königlich italienischer Staatskontrolle stehenden Kellereien in Deutschland dieses ansprechende und wohlbekommende Getränk den weitesten deutschen Kreisen, insbesondere dem besseren Bürgerstand zugänglich gemacht. Kostet doch z. B. frei in's Haus geliefert der Chianti vecchio bei Entnahme von 24 Flaschen nur 1.61 Mk. und bei 12 Flaschen nur 1.65 Mk., wofür man einen Tafelwein (nicht gewöhnlicher Tischwein) erhält, der sich mit Ehren bei den sachkundigen Gästen sehen, beziehungsweise genießen lassen kann, **Die Weine der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft sind nur von Wiederverkäufern zu beziehen,** u. A. von **Viktor Merkle,** Kaiserstraße 160 und **J. B. Klingele Nachfolger,** Amalienstraße 71 in **Karlsruhe** zu beziehen, woselbst ausführliche Preislisten zu haben sind. (12324

Nationalliberaler Verein Karlsruhe.

An unsere Mitglieder sowie an alle Gesinnungsgenossen im X. Reichstagswahlkreis richten wir die freundliche Bitte um Beiträge zur Bestreitung der Wahlunkosten.

Zur Empfangnahme sind die Unterzeichneten bereit. Dr. Binz, Rechtsanwalt; Boekh, Rechtsanwalt und Stadtrath; Desepte, Oberrechnungsrath und Stadtrath; Goldschmitt, Professor und Stadtverordneter; Händel, Stadtverordneter; Hoffmann, Landtagsabgeordneter und Stadtrath; Holst, Fabrikant und Stadtverordneter; Leichtlin, Stadtrath; Ludwig, Stadtverordneter; Pfaff, Regierungsrath; Schwindt, Ludwig, Fabrikant und Stadtverordneter; Schüssele, Stadtverordneter. (1232

Neueste Nachrichten.

Paris, 7. Febr. Der „France" wird aus Obock vom 20. Januar geschrieben, daß eine Karawane, die Ende Dezember von Djiboutil in der Richtung nach Schoa aufgebrochen war, von einer 3000 Mann starken Schar Issas vollständig niedergemetzelt worden sei. Die Karawane habe bestanden aus Capitän Fino, Bartoli, einem Schwarzen im Dienste Finos, 85 mit Repetirgewehren bewaffneten Dienern und 160 Kameelen.

Bukarest, 7. Febr. Bei den in den letzten Tagen in Rustschuk Verhafteten, unter denen sich russische Unterthanen befanden, wurden kompromittirende Schriften vorgefunden.

Belgrad, 7. Febr. Der Präsident der Skupschtina, Nicola Paschic, reist heute angeblich in die Schweiz ab, thatsächlich aber in besonderer Mission der Regierung nach Petersburg. Seine Reise dorthin ist in dem gegenwärtigen Augenblick um so wichtiger, als die Skupschtina, deren Präsident Paschic ist, in den nächsten Tagen wieder zusammentritt.

Sofia, 7. Febr. Der „Agence Balcanique" zufolge hätte Panitza durch beleidigende Aeußerungen gegen den Fürsten und die Regierung unter anderen Personen drei Subalternoffiziere korrumpirt und in Versammlungen mit denselben die Beseitigung des Fürsten und der gegenwärtigen Regierung diskutirt. Hierin waren Alle einig, betreffs des Ersatzes des Fürsten Ferdinand herrschte jedoch Zwiespalt. Panitza hätte die Rückberufung Alexanders gewünscht, die anderen jedoch eine Petition an den Zaren um Bezeichnung eines Nachfolgers vorgeschlagen. Diese Versammlung veranlaßte das Einschreiten der Behörden.

Brüssel, 7. Febr. Belgien erklärt seinen Beitritt zur Arbeiterschutzkonferenz, ohne Deutschlands Einladung abzuwarten.

Rom, 7. Febr. Im Vatikan fand heute am Jahrestage Pius IX. ein Trauergottesdienst statt, dem der Papst, die Kardinäle, die Bischöfe und Prälaten des päpstlichen Hofes beiwohnten. Die Messe begann gegen 11 Uhr; sie wurde vom Kardinal Hohenlohe celebrirt. Das diplomatische Corps und eine große Zahl von Fremden waren zugegen. Nach der Messe ertheilte der Papst die Absolution. Der Papst ist über die beunruhigenden Nachrichten, betreffend das Befinden seines Bruders, sehr niedergebeugt.

London, 7. Febr. Die kaiserlichen Erlasse sind noch immer Gegenstand eingehender Besprechungen. Die „Times" meint, England habe andern Staaten nichts abzulernen; sie ist überrascht, daß Rußland, Amerika, Italien und Oesterreich von der Konferenz ausgeschlossen sein sollen. Des Kaisers Erlaß gestehe zu, daß der Schutzzoll ein klägliches Fiasko gemacht habe. (?) Die internationale Lösung der Arbeiterfrage müsse die allgemeine Einführung des Freihandels herbeiführen.

Telegramme der „Badischen Presse".

Budapest, 8. Febr. (Ankunft 9 Uhr 15 Min.) **Eine Deputation hiesiger deutscher Arbeiter trug dem deutschen Generalkonsul Plessen die Bitte vor, dem Kaiser Wilhelm den Dank für die hochherzige Initiative zum Schutze der Arbeiter zu übermitteln.**

Wien, 8. Febr. (Ankunft 9 Uhr 20 M.) **Der deutsche Kaiser wird, wie verlautet, den Schlußübungen der Herbstmanöver der österreichischen Armee beiwohnen.**

Sofia, 8. Febr. (Ank. 9 Uhr 45 Min.) **Die Verhaftungen nahmen große Dimensionen an. Karaweloff ist ebenfalls an der Verschwörung betheiligt. Die Regierung beabsichtigt die strengste Bestrafung der Betheiligten. Panitza und Komplizen werden vor ein Kriegsgericht gestellt und wahrscheinlich erschossen werden.**

Handel und Verkehr.

Mannheimer Getreidebörse. Im Gegensatz zu ihrer Vorgängerin zeigte die heutige Börse eine entschieden mattere Physiognomie und die Course für Weizen und Roggen notirten wesentlich schwächer. Die Umsätze waren nur gering, auch in Hafer und Mais war die Nachfrage nur schwach, die Preise dieser Artikel jedoch behauptet.

Berlin, 6. Febr. Als Subskriptionspreis der neuen 3½proz. deutschen Reichsanleihe wird der Kurs von 102⅞ Prozent genannt.

Schiffsbewegung.

Angekommen in Adelaide der P. und O.-D. „Shannon" (englische Post vom 3. Januar), in New-York D. „Celtic" von Liverpool und der Nordd. Lloyddampfer „Fulda" von Bremen, in Philadelphia D. „Gothia" von Hamburg und D. „Brit. Prinzeß" von Liverpool, in New-York D. „La Normandie" von Havre, D. „Noordland" der Red-Star-Line von Antwerpen, in Boston der Cunarddampfer „Samaria" von Liverpool, in New-York der Norddeutsche Lloyddampfer „Lahn" von Bremen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle: 6. Febr. Rosa Guldin, Arbeiterin, ledig, alt 22 Jahre. — Rosa, alt 2 Monate 3 Tage, Vater Eduard Müller, Schlosser.

Auswärtige Todesfälle. 6. Elise Binkert geb. Baumann in Staufen. — Karl Stigler von Krozingen, Baumeister in Rheinfelden (Schweiz). — Lazarus Ritter in Offenburg. — Katharina Hagendorn in Unterdielbach. — Metzger Karl Kunz in Ettlingen. — Katharina Braun geb. Singer in Villingen. — Margaretha Burghard geb. Bohnenberger in Pforzheim. — Wilh. Matheis, Rechnungssteller in Mannheim. — Moritz Fecht, Versicherungsdirektor in Mannheim. — Rosine Hunnack geb. Bauer in Mannheim. — Dominikus Bleising von Neustadt. — Waldhüter Ludwig Schwab von Gundelfingen. — Emma Wiedenmaier geb. Engesser von Lahr.

Gesangverein Liedertafel.

Samstag, den 8. Januar findet im Vereinslokal eine

Narren-Sitzung

statt, wozu die Mitglieder zu zahlreicher Betheiligung einladet

1258) **Der Narrenvater.**

Liederhalle.

Samstag, den 8. Februar 1890:

Kostüm-Kränzchen

in den Sälen der „Eintracht".
Anfang 8 Uhr. — Schluß 2 Uhr.

1041) **Der Vorstand.**

Gesangverein „Badenia".

Am Samstag, den 22. Februar, Abends halb 9 Uhr, findet unsere diesjährige

Generalversammlung

im Vereinslokal statt.

Die verehrlichen Mitglieder werden hierzu zu recht zahlreicher Betheiligung freundlichst eingeladen.

Die Tagesordnung ist im Lokal angeschlagen.

1292) **Der Vorstand.**

Karlsruher Männer-Turn-Verein.

Gut Heil!

Samstag, den 8. Februar d. J., Abends 8½ Uhr beginnend, findet im großen Saale der **Brauerei Moninger** unsere

Fastnachtskneipe

mit humoristischen Aufführungen **(Darstellung eines ländlichen Turn-Festes)** statt.

Allgemeine Kostümirung erwünscht.

Wir laden unsere Mitglieder hierzu ergebenst ein und sehen recht zahlreichem Besuche entgegen.

1194) **Der Turnrath.**

Karlsruher Ruder-Gesellschaft.

Am **Samstag, den 8. Februar, Abends halb 9 Uhr,** findet im **Hotel Tannhäuser** (Eingang Karlstraße) unsere

Lokalweihe

mit besonderem Programm statt.

Anläßlich dieser Feier ist **F. B.** (Münchener Stoff) gestiftet.

Wir ersuchen unsere verehrl. Mitglieder recht zahlreich und pünktlich erscheinen zu wollen.

1241) **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein „Merkur" Karlsruhe.

Samstag, den 8. Febr.:

Vereins-Abend

im Lokal (Kaiserhof), Eingang Hebelstraße.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

1295) **Der Vorstand.**

„Fidelianer"

Kommet Alle
Am Samstag Abend in Kammerer's Halle,
Es wird gefeiert stramm hinweg
Ein **Stiftungsfest** vom feuchten Eck!

1206) **Der Vorstand.**

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige ergebenst an, daß ich mein Geschäft von der Schützenstraße 60 in mein eigenes Wohnhaus, **Werderstraße 84,** verlegt habe und empfehle zu gleicher Zeit frische **Italien. Eier,** prima Sorte, das Hundert zu 7 Mk. unter Garantie. (1178

Achtungsvoll
Friedrich Beue, Eierhändler.

RUDOLF MOSSE,
Annoncen-Expedition,
31 Moltkestrasse 31 10425
KARLSRUHE.
Telephon-Nr. 116.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer lieben Schwester, Enkelin und Nichte

Clara Benzinger

fühlen wir uns gedrungen, allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank auszusprechen. (1278

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Lautermilch.

Ende nächster Woche geht ein **Möbelwagen** leer **von Pforzheim nach Karlsruhe** und könnte ein Umzug billigst mitbefördert werden. 1285

Achtungsvoll
Ludwig Maier,
Möbeltransporteur,
14a Kaiserstraße 14a.

NB. Empfehle mich jederzeit zu Umzügen für hier und auswärts.

Montag früh ist auf dem **Werdermarkt** schönes (1297

Schweinefleisch

zu haben das Pfd. **60** Pfg.,

Speck 70 Pfg.

Wollwaaren

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen hält empfohlen

Bazar Carl Raupp,
Karl-Friedrichstraße 3.

Damen

finden unter strengster Discretion Aufnahme. Adresse: **M. H. D. Bahnpostlagernd Karlsruhe.** (935

Hanf-Couverten

werden billigst geliefert in der Buchdruckerei der

„Badischen Presse"
Karlsruhe, Karlstraße 27.

Schrempp'sches

Lagerbier,

ganze Flaschen à 18 Pfg.,
halbe Flaschen à 10 Pfg.
empfiehlt höflichst (1238

Frau Dietsche,
Schützenstraße 53, parterre.

Gottesdienst. 9. Februar.

Evangelische Stadt-Gemeinde.

½9 Uhr **Stadtkirche:** Militärgottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Fingado.
9 Uhr **Südstadtkirche:** Herr Stadtpfarrer Brückner.
½10 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Stadtvikar Schlömann.
10 Uhr **Stadtkirche:** Herr Stadtpfarrer Schmidt.
10 Uhr **Schloßkirche:** Herr Stadtpfarrer Laengin.
¼12 Uhr **Stadtkirche:** Kindergottesdienst: Hr. Professor Thoma.
4 Uhr: **Kleine Kirche:** Herr Professor Dr. Weckesser.
6 Uhr **Südstadtkirche:** Herr Stadtpfarrer Brückner.

Christenlehren:

10 Uhr Südstadtkirche: Hr. Stadtpfarrer Brückner.
½12 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Oberhofprediger Dr. Helbing.
½12 Uhr **Kreuzstraße 15:** Herr Dekan Dr. Zittel.
½12 Uhr **Pfründerhauskirche:** Herr Stadtpfarrer Laengin.

Diakonissenhauskirche.

Samstag, den 8. Februar, Abends 7½ Uhr: Vorbereitungsgottesdienst Hr. Pfarrer Walter.
Sonntag, den 9. Februar, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.
Abends 7½ Uhr: Abendmahlsfeier: Hr. Pfr. Walter.

Evang. Gottesdienste im Stadttheil Mühlburg.

½10 Uhr Vormittagsgottesdienst.
1 Uhr Christenlehre.
7 Uhr Abendgottesdienst Herr Stadtpfarrer R. Helbing.

Evangelische Stadtmission.

Sonntagsschulen:

11¼ Uhr: 1. ev. Vereinshaus, Adlerstraße (3. Stock), 2. ev. Vereinshaus, Adlerstraße (großer Saal), Sophienstraße 52. 3. Südstadtkirche: Kindergottesdienst.
5 Uhr evang. Vereinshaus (Adlerstr.), Abendgottesdienst: Herr Pfarrer Gräbener (Teutschneureuth).
Freitag (den 14. Februar), Abends 8 Uhr Bibelstunde im evang. Vereinshaus (Adlerstraße): Herr Stadtmissionar Lieber.
¼12 Uhr **Sonntagsschule** im Versammlungssaal Herrenstr. 62.
3 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Herrenstr. 62.
8 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Schützenstraße 42.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Friedhofkapelle, Waldhornstraße, **Vormittags 10 Uhr:** Herr Vikar Frisius.

Katholische Stadtgemeinde.

Katholische Stadtpfarrkirche.

6½ Uhr: Frühmesse.
7½ Uhr hl. Messe.
8½ Uhr: Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich.
9½ Uhr: Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Jester.
11¼ Uhr Kindergottesdienst: Herr Kaplan Martin.
2½ Uhr Christenlehre.
3 Uhr Vesper.

St. Vincentiuskapelle:

8 Uhr Amt.
2 Uhr Rosenkranzandacht.

St. Josephshaus:

9 Uhr hl. Messe
2 Uhr Rosenkranzandacht.

Katholische Pfarrkirche im Stadttheil Mühlburg.

½7 und ½8 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.
½10 Uhr Hauptgottesdienst.
2 Uhr Christenlehre und Corporis Christi-Bruderschafts-Andacht

(Alt)-Katholische Stadt-Gemeinde.

½9 Uhr **Kleine Kirche:** Hr. Stadtpfarrer Bodenstein.

Evangelische Gemeinschaft:

Zionskirche, Beiertheimer Allee 4, Vormittags ½10 Uhr und Nachmittags ½4 Uhr.

Methodistengemeinde: im **Betsaal Zirkel 19a,** Vormittags ½10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

Bekanntmachung.

Am
Donnerstag, den 13. Februar cr., Vormittags 10 Uhr,
sollen der Latrinendünger und das abgängig werdende Bettstroh in den zum diesseitigen Ressort gehörenden Anstalten in verschiedenen Loosen an Meistbietende in öffentlicher Submission vergeben werden.

Die dem Verdinge zu Grunde gelegten Bedingungen können täglich in unserem Büreau, Linkenheimerstraße 19, eingesehen werden und müssen von den Bietern vor Abgabe des schriftlichen Angebots unterschrieben sein. (910

Karlsruhe, den 25. Januar 1890.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Die Arbeiten zur Vergrößerung des Stationsgebäudes in Albbruck veranschlagt

Grab- und Maurerarbeit zu	1612 ℳ
Gipserarbeit zu	272 „
Zimmerarbeit zu	358 „
Schreinerarbeit zu	300 „
Glaserarbeit zu	121 „
Schlosserarbeit zu	333 „
Blechnerarbeit zu	358 „
Anstreicherarbeit zu	154 „
	3508 ℳ

sollen öffentlich vergeben werden.

Angebote sind bis
Mittwoch, den 12. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr,
anher einzureichen, woselbst Pläne, Voranschlag und Bedingungen in den üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden können. (1152

Waldshut, den 1. Februar 1890.

Der Großh. Bahnbauinspektor.

Pfänder-Versteigerung.

In der Woche vom 17. bis einschl. 22. März d. J. versteigern wir die über 6 Monate verfallenen Pfänder bis zu **Lit. W. Nr. 10000.** Dieselben können noch bis zum 10. März d. J. erneuert werden.

Karlsruhe, den 7. Februar 1890.

Städt. Spar- und Pfandleihkasse-Verwaltung. (1277

Holz-Versteigerung

aus Großh. Hardtwalde in mehreren Abtheilungen
Montag, den 10. d. Mts.:
9 Forlen II Classe, 25 III. Classe, 78 IV. Classe, Windfälle.

Zusammenkunft früh 9 Uhr auf der Blankenlocher Allee an der Rintheimer Quer-Allee. (1266

Karlsruhe, den 6. Februar 1990.

Großh. Hofforst- und Jagdamt.

Oeffentliche Versteigerung

Am Mittwoch, den 12. Februar, Vormittags 9 Uhr, werde ich in Karlsruhe, Zusammenkunft Adlerstraße 37,
1 vollständige Hotel-Einrichtung, bestehend in 25 hochfeinen und 10 gew. Betten, 10 Sopha mit Plüschbezug, 10 Fauteuils, 40 Polsterstühle, 60 Rohrstühle, 1 Spiegelschrank, 1 Schreibtisch, 4 Chiffonnieres, 1 hochfeines geschnitztes Büffet, 6 Waschtische, 20 Nachttische mit Marmorplatte und vollständiger Ausrüstung, 10 runde Tische, 10 große, 15 kleine Spiegel, 25 Bettvorlagen, eine Anzahl Tisch- und Bodenteppiche, 3 Uhren, eine größere Anzahl Bilder, verschiedene Vorhänge, eine große Parthie Weißzeug, eine große Parthie silb. Christofle-Gegenstände, als: Thee- und Kaffeekannen, Löffel, Gabeln, u. s. w. verschied. Küchen-Geschirr und sonstige Gegenstände, (1294
gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentl. versteigern.

Karlsruhe, den 8. Februar 1890.

Gerichtsvollzieher Reu.

Forstaufseher.

Bei der Verwaltung der Großh. Standesherrschaft **Zwingenberg a. N.** ist die erledigte Stelle eines Forstaufsehers zu Max-Wilhelmshöhe durch einen, mit der Wald- und Jagdhut vertrauten jüngeren Mann alsbald wieder zu besetzen.

Der Anfangsgehalt beträgt 650 M. bei freier Wohnung und Heizung, nebst 3 Morgen Dienstfeld. Bewerber wollen ihre, mit Zeugnissen belegten Anmeldungen innerhalb 10 Tagen bei Großherzoglichem Rentamt Zwingenberg a. Neckar einreichen. (1255

Nutzholz-Versteigerung.

Die Bezirksforstei **St. Leon** versteigert mit Vorgfristbewilligung aus der Forstdomäne „Untere Lußhard"
Montag, den 24. Februar d. J.
aus dem Kirrlacher und Waghäusler Forst: 28 Eichen I. Kl., 139 II. Kl., 180 III. Kl., 69 IV. Kl., 20 Weiß-, 10 Rothbuchen, 8 Linden, 8 Forlen und 1 Ulme.
Dienstag, den 25. Februar d. J.
aus dem St. Leoner Forst: 3 Eichen I. Kl., 18 II. Kl., 49 III. Kl., 92 IV. Kl.; 43 Forlen I. Kl., 79 II. Kl., 128 III. Kl., 173 IV. Kl., 28 V. Kl.; 11 Roth-, 5 Weißbuchen, 3 Ulmen, 5 Linden und 1 Birke.
Mittwoch, den 26. Februar d. J.
aus sämmtlichen Waldungen Nutzscheit- und Rollholz Ster: 452 weißbuchen (1,20 m lang), 922 eichen (¾ m lang), 10 linden, 10 erlen und 3 ulmen; ferner: 165 weißbuchene, 637 eichene, 230 eschene und 28 birkene Wagnerstangen.

Zusammenkunft jeweils früh **10 Uhr im Löwen in St. Leon.** Waldhüter A. Bitz in St. Leon liefert auf Verlangen Auszüge. (1288

C. C. Kessler & Cie.

Esslingen.

Hoflieferr. Sr. Maj. des Königs von Württemberg.

Liefer. Ihrer Kais. Hoheit der Herzogin Wera, Grossfürstin von Russland.

Liefer. Sr. Durchl. des Fürsten v. Hohenlohe, kaiserl. Statthalter in Elsass-Lothringen.

Aeltestedeutsche **Schaumweinkellerei.**

Feinster Sect.

19 Auszeichnungen ersten Ranges.

Alleinige Niederlage und Verkauf zu Original-Fabrik-Preisen bei (13963

J. B. Klingele Nachf.,
71 Amalienstr., Ecke Leopoldstr.

Gegründet 1826.

Kaffee! — Kaffee!

Als besonders preiswürdig

empfehle nachstehende vorzüglichen, rein und kräftig schmeckenden Qualitäten noch zu den

alten Preisen: per Pfund

Campinas, garant. reinschmeckend	M. 1.10,
Domingo, garant. reinschmeckend	„ 1.25,
Guatemala, fein, garant. reinschmeckend	„ 1.30,
fst. westindisch Java	„ 1.40,
„ Ceylon	„ 1.50,
„ **Reisgerippt**	„ 1.60,
„ **braun Java**	„ 1.50,
„ **braun Preanger**	„ 1.60,

gebrannten Kaffee
in hochfeinen Mischungen, fortwährend frisch geröstet, à M. **1.40, 1.50, 1.60** und **1.80.**

Alb. Landmann,
Werderstraße 61. (1222

China-Wasser

(Eau de Quinine),
anerkannt bestes Mittel zur Reinigung und Pflege der Kopfhaut.
Entfernt die Schuppen, verhindert das Ausfallen der Haare und stärkt die Haarwurzel.
Preis per Flasche M. 1.—, 1.20 u. 1.50.
Versandt gegen vorherige Einsendung des Betrags oder Nachn.
H. Bisler, Friseur,
960) **Kaiser-Passage.**

Masken-Costümes

für **Damen** und **Dominos** für **Damen** und **Herren** werden billigst verliehen und auf Bestellung angefertigt bei (1253

F. Herrmann, Modes,
Waldstraße 11.

Ettlingen. 730

Gasthaus „Zum Hirsch".

Einem verehrl. Publikum erlaube mir meine hübschen und geräumigen **Lokalitäten** zur Abhaltung von Hochzeiten und Gesellschafts-Abende, Kränzchen und sonstigen Anlässen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Comfortabel eingerichtete Fremden-Zimmer. Gute Küche und **reine Weine,** sowie **f. Karlsruher Export-Bier.** Hochachtungsvoll

Ed. Küllner, „Zum Hirsch".

Rationelle Behandlung in allen
Zahn- u. Mundkrankheiten,
Zahnschmerz-Beseitigung ohne Ausziehen, sowie schmerzloses Ausziehen mit Cocain. Einsetzen künstlicher Zähne. Plombiren jeder Art unter Garantie billiger Berechnung. (13070

Jean Eckert, Kaiserstraße 137.

Privat-Entbindung.

Damen finden bei strengster Discretion und bester Verpflegung Aufnahme bei

Frau **Ullrich,** Hebamme,
11696) Douglasstr. 30, Karlsruhe.

Ankauf.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften Karlsruhe's im Ankauf von **Gold, Silber, Herrenkleidern, Frauen-Kleidern, Stiefeln, Uniformen, Weißzeug** ꝛc. ꝛc. und zahlt hierfür die **allerhöchsten** Preise. Adressen bittet man direkt zu richten an Frau **L. Lazarus Wwe.** in **Bruchsal** oder an die Expedition der „Badischen Presse", wo dieselben wöchentlich 2 Mal persönlich abgeholt werden. (1127

6—10 Mark tägl. Verdienst
durch den Verkauf eines gut eingeführten Consum-Artikels (Specialität), welcher in jedem Haushalt gekauft wird. Auf Wunsch versenden Franko-Muster (Werth 50 Pfg.) gegen Einsendung von 50 Pfg. in Briefmarken. (1135

Gebrüder Welter, Hamburg.

Für speculative Wirthe!

In einer **großen Industriestadt** im Rheinlande ist ein **prachtvolles Etablissement** mit großartigen Räumlichkeiten, gelegen im feinsten Stadttheile, in einem herrlichen, 5 Morgen großen parkartigen Garten, welches sich mit wenig Kosten zu einem **großartigen Vergnügungs- und Theaterlokal** (für ein solches Lokal ist effektiv Bedürfniß vorhanden) umgestalten läßt, **zu verkaufen.** Auf gefl. Anfragen, welche sub **F. 8766** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** zu richten sind, werden baldigst genauere Mittheilungen erfolgen. (1289

Heiraths-Gesuch.

Ein lediger Bierbrauer und **Oekonom** in einem Landorte des bad. Schwarzwaldes, kathol., mit Vermögen, von angenehmen Aeußern und gangbarem Geschäfte, Anfangs Dreißiger, wünscht **wegen Mangel an Damenbekanntschaft mit einer Dame gleicher Confession,** aus besserer Familie, von 20 bis 30 Jahren, mit Vermögen, behufs baldiger Verehelichung in Korrespondenz zu treten. Discretion Ehrensache.

Offerten unter **B. 6247 a** zur Weiterbeförderung an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Karlsruhe.** (1144

Geld-Darlehen!

erhalten **Offiziere, Beamten, Privatiers, Gutsbesitzer, Kaufleute, Gewerbetreibende,** überhaupt alle in Stellung befindlichen Personen (auch Damen) auf Personalkredit zu **6 Prozent.** Gegen Intabulation zu **4½ Prozent** schnellstens und discret. Adr. **J. Halmay, Budapest,** VII., Akazienstraße 34.

Auf Anfragen sind 30 Pfg.-Marken beizuschließen. (1193

Zum 23. April d. J.
wird für eine besteingerichtete Wirthschaft in guter, verkehrsreicher Lage Karlsruhe's ein kautionsfähiger,

tüchtiger Wirth

gesucht. (1262

Schriftliche Offerten erbittet man unter Z. Nr. 5, postlagernd Karlsruhe.

Ein Restkaufschilling

von Mk. 8500 zu 5% verzinslich wird zu cediren gesucht. (1078

Alles Nähere durch **A. W. Hagen,** Luisenstraße 4. (1078

Ziegelei- und Sägmühle-Verkauf.

Vorgerückten Alters wegen beabsichtigt der Unterzeichnete sein seit fünfzig Jahren gegründetes Geschäft in einer schönen, gewerblichen Lage an der Straße zwischen **Oos** und **Baden-Baden** gelegen dem Verkaufe auszusetzen.

Dasselbe besteht in:

a) Einem Wohnhause mit 2 Stockwerken mit je fünf Zimmern und einer Küche, gewölbten Keller-Räumen, Speicher, Wasch-Küche mit Branntweinbrennerei, einem freistehenden Oekonomiegebäude mit Scheune, Stallungen, Remise und Kelterhaus.
b) Einer Ziegelei mit Lehmgrube, einem Ring-Ofen (liefert täglich 10,000 Stück Reichssteine), 4 Hochöfen, Trockenschoppen u. Schlemm-Einrichtung; 2 Maschinen zum Anfertigen von Falz- und Preßziegel, Voll- und Hohlsteine, Verblender und Drainröhren.
c) Einem Sägewerk mit zwei Hochgängen, einer Bauholz- und einer gew. Circularsäge.
d) Einer Oelmühle.
e) Einem Steinbruch.
f) Einer Schmiede.

Die Anfertigung der Ziegelwaaren geschieht theilweise durch Handarbeit, theils durch Wasser- und Dampfkraft.

Unterzeichneter betreibt auch Oekonomie, welche ebenfalls mit übernommen werden kann; dieselbe besteht aus 20 Morgen Acker-, Wiesen- und Rebland, 6 Pferden und 4 Stück Rindvieh.

Schließlich wird noch bemerkt, daß der Absatz der Ziegelei, wie auch der der Sägmühle, ein guter ist. Das Tonlager, welches in nächster Nähe meiner Ziegelei sich befindet, ist so reichhaltig, daß es auf mehrere hundert Jahre nicht ausgeht und verhältnißmäßig billig angekauft werden kann.

Das Geschäft kann ganz oder die Ziegelei und die Sägmühle je für sich abgegeben werden.

Hierauf Reflectirende wollen sich gefl. an den unterzeichneten Besitzer selbst wenden. (1246

Oos b. Baden, im Febr. 1890.

Joh. Keilhauer.

Gebäude-Verkauf.

Ein einstöckiges Magazingebäude mit gewölbtem Keller, massiv von Stein, welches sich gut als Wohngebäude herrichten läßt und zu jedem Geschäfte eignet, nebst zweistöckiger Scheuer und Stallung, mit 3 Ar 78 Meter Haus- und Hofraitheplatz in der Bühlerthalstraße, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. (1282

Nähere Auskunft über Kaufbedingungen ertheilt Rathschreiber **Schmieder** in **Bühl.**

Ein elegantes, einmal getragenes
Masken-Kostüm
(Gärtnerin) ist preiswürdig zu **verkaufen:** Gartenstraße 25. (1283

Wegen Umzug zu verkaufen:
ein Kleiderschrank, ein Pfeilerschränkchen, Tisch und Stühle:
Karlstr. 71, Seitenbau 2. St. (1164

Zu verkaufen:

1 Pfau (Männchen).

Zu erfragen unter Nr. 1169 in der Expedition der „Bad. Presse".

Für Schlosser.

Eine gut eingerichtete, vortreffliche Schlosserei mit Drehbank nebst Schlag-Brunnen-Geschäft, in bester Lage, sammt neuerbautem Hause und großem Garten ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 1209 in der Expedition der „Bad. Presse".

Zu verkaufen:

prima **Rothruschen-Dielen,** 8 dick und dünner, bei Sägmüller **Kolb** in Rüppurr. (1265

Wegen Umzug zu verkaufen:
ein Kleiderschrank, ein Pfeilerschränkchen, Tisch und Stühle, zwei Violinen. (1164

Karlstraße 71, Seitenbau, 2. Stock.

Eine gut erhaltene
Bettlade
mit **Rost** und **Seegrasmatratze,** sowie ein großer **Küchentisch** sind wegen Umzug billig zu **verkaufen:** Werderstraße 55 im Laden. (1195

Schmiede-Gesuch.
2 bis 3 tüchtige Schmiede können sofort eintreten bei 1276

Schmiedmeister **W. Kohlbecker,**
Spitalstraße 7, Karlsruhe.

Blechnerlehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, das **Blechner- und Installations-Geschäft** gründlich zu erlernen, kann unter sehr günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **Jakob Better,** Blechnerei- und Installations-Geschäft, Akademiestraße 39. (1248

Lehrling.

Ein Sohn achtbarer Eltern findet in meinem Geschäfte gute Lehrstelle.

H. T. Fritz, Uhrmacher,
1271 Karlstraße 25.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die **Buchbinderei** zu erlernen, kann bis kommende Ostern in die Lehre treten bei **Ed. Breithaupt,** Amalienstraße 18. (1270

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, die **Schlosserei** zu erlernen, kann auf Ostern in die Lehre treten bei

K. Stober, Schlossermeister,
1264) Scheffelstr. 36, Karlsruhe.

Lehrlings-Gesuch.
Ein junger Mensch, welcher das **Blechnerei-, Gas- und Wasserleitungs-Geschäft** gründlich erlernen will, findet unter günstigen Bedingungen sogleich oder auf Ostern Aufnahme bei (1074

Wilh. Wagner,
A. Mayerle's Nachf., Herrenstraße 8.

Lehrlings-Gesuch.
Ein junger Mann, welcher Lust hat, das **Blechner- und Installations-Geschäft** zu erlernen, kann sofort oder auf Ostern in die Lehre treten bei **A. Schlachter,** Durlacherstraße 49.

NB. Auf Wunsch kann Kost und Logis ertheilt werden. (1067

Heizer-Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Heizer, der mit Führung von Dampf-Maschinen vertraut ist, in Brauereien, Mälzereien und Brennereien als solcher thätig war, mit guten Zeugnissen, gegenwärtig noch in Stellung, sucht baldigst andere Stellung.

Offerten unter Nr. 1095 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Klauprechtstraße 16, 2. Stock, ist ein einfach und ein gut möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten an solide Arbeiter, oder Frauenzimmer zu vermiethen. (1156

Marienstraße 9, 3. Stock, ist ein gut möblirtes Zimmer an einen besseren Herrn oder 2 solide Arbeiter zu vermiethen. (1171

Karl-Friedrichstraße Nr. 3 ist im Hintergebäude ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, auf 23. April **zu vermiethen.** 446

Das Nähere im Vorderhaus, 2. St.

Spitalstraße Nr. 19, parterre, finden zwei **Mädchen Kost und Wohnung.** (1275

Militär-Verein Karlsruhe.

Montag, den 10. Februar, Abends halb 9 Uhr:

General-Versammlung

in der **Schrempp'**schen **Gartenhalle** (Waldstraße).

1221) **Der Vorstand.**

Gesang-Verein Badenia.

Montag, den 17. Februar, Abends halb 9 Uhr, findet im **Concertsaale der Festhalle** ein

Kostüm-Kränzchen

statt. Wir beehren uns, hierzu die verehrlichen Mitglieder nebst ihren werthen Familienangehörigen freundlichst einzuladen. (1291

Einführungsrecht **gänzlich** aufgehoben.

Närrische Kopfbedeckung obligatorisch und am Eingang des Saales zu haben. **Der Vorstand.**

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Montag, den 10. d. M., Abends halb 9 Uhr:

Vortrag

von Herrn Professor **Rebmann** über:

Der Kampf ums Dasein bei Pflanzen u. Thieren,

wozu unsere Mitglieder und Freunde der Sache auf's Freundlichste eingeladen werden.

1296 **Der Vorstand.**

Athleten-Club „Germania".

Sonntag, den 9. Februar 1890:

Abend-Unterhaltung

im **Hotel Stoffleth („Zum weißen Bären").**

Anfang 8 Uhr Abends.

Die Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Einführung gestattet. (1191

Der Vorstand.

Im Museums-Saale.

Montag, den 17. Februar, Abends 7 Uhr:

CONCERT

von

Pauline Lucca

Königl. preuss. und Kaiserl. Königl. österr. Kammersängerin,

und

Filip Forstén

von der Königl. Oper in Stockholm,

unter gefl. Mitwirkung des Pianisten Herrn **H. A. Cesek.**

Vormerkungen auf nummerirte Saalplätze zu 4 und 3 M., sowie nummerirte Galerieplätze zu Mk. 2.50 werden in der Musikalienhandlung von **Fr. Doert,** Lammstrasse 12, angenommen. 1175

Exportbier-Keller

23 Kaiser-Allee 23.

Eingang durch den Neubau. Eingang durch den Neubau.

Sonntag, den 9. Februar 1890:

Grosses Concert

von der

Kapelle der Unteroffizierschule Ettlingen,

wozu einladet (1281

Wilh. Schäfer.

Anfang Nachmittags 3 Uhr. Entree 10 Pfg.

Für Kegelfreunde!

Bringe meine neu erbaute, gut eingerichtete

Kegelbahn

in empfehlende Erinnerung. (1173

Seb. Kaiser,

Restauration zur Karlsburg, Akademiestr.

NB. Es sind noch einige Abende in der Woche zu vergeben.

Festhalle.

Sonntag, den 9. Februar 1890,
Nachmittags 4 Uhr:

Humorist. Concert

gegeben von der (806

Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.

Musikdirigent **Boettge.**

Eintritt: Abonnenten . . 20 Pfg. Nichtabonnenten . 50 „ (1280

Festhalle Karlsruhe.

Samstag, den 15. Februar 1890, Abends 8 Uhr, in den festlich beleuchteten Sälen:

Großer Maskenball

verbunden mit

Prämiirung der schönsten und originellsten Kostüme, sowie von Gruppen, jede aus wenigstens 4 Personen bestehend.

6 Gruppen- und 10 Damen-Preise im Gabenwerth von 450 M., sowie 3 Gruppenpreise im Geldbetrage von 200 M., 100 M. und 50 M.

Ball- und Concert-Musik

ausgeführt von den vollständigen Kapellen des

1. badischen Leibgrenadierregiments Nr. 109

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Boettge,** und des

1. badischen Leibdragonerregiments Nr. 20

unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **Damm.**

Eintrittskarten für die Person zu **2 Mk. 50 Pfg.** sind von **Mittwoch bis Samstag Abends 6 Uhr** zu haben bei:

Herrn Lederhändler **Knauß,** Kaiserstraße 61,
„ Kaufmann **Hahn,** Ecke der Kronen- und Fasanenstraße,
„ Hoflieferant **Bregenzer,** Kaiserstraße 76,
„ Kaufmann **Dahlemann,** Ecke der Kaiser- und Herrenstr.,
„ „ **Sturm,** Kaiserstraße 150,
„ Hoflieferant **W. L. Schwaab,** Amalienstraße 19,
„ „ **Frdr. Maisch,** Waldstraße 57,
„ Kaufmann **Brunner,** Ecke der Bahnhof- und Wilhelmstr.

Kassenpreis am Ballabend in der Festhalle **3 Mk.**

Nummerirte Balkonplätze à 3 Mk. sind bei Herrn Hoflieferant **Bregenzer** zu erhalten.

Die Karten berechtigen zum Eintritt zu allen Räumlichkeiten des Festes, in **den Ballsaal jedoch nur in Maskenkostüm oder Ballanzug.** (1211

Eine Maskengarderobe befindet sich im Garderobebau.

Der Eingang in den Saal ist durch den Garderobe-Anbau der Festhalle, jener zur Gallerie durch das Hauptportal zu nehmen.

NB. Das Rauchen ist im Ballsaal sowohl vor wie nach der Pause strengstens untersagt.

Carneval.

Prächtige, fürstlich elegante **Masken-Costüme** in effectreicher, stylvoller Ausführung, z. B. historische, mythologische, allegorische Costüme, Nationaltrachten, billige Phantasie-Costüme (für Herren und für Damen), nicht leihweise.

Cotillon-Touren und Ball-Orden. (1263

Masken, Besatzborden, Phantasie-Stoffe, Theater-Schmucksachen, Waffen, Carnevalistische Gemälde zu Saaldecoration. Narrenmützen. Unsern neuen reichhaltigen Katalog versenden wir gratis u. franco.

Bonner Fahnenfabrik (Hof-Fahnenfabrik) in Bonn a. Rhein.

Vereine & Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Chocolade & Cacao-Pulver

von der (13595

Compagnie Française

empfiehlt sich durch ausserordentliche Reinheit, schöne Fabrikation und reelle Preise.

Fabriken ersten Ranges in **Paris, London & Strassburg i. E.**

L. Schaal & Co.

Repräs.: **Ernst Gehres,** Karlsruhe.

1290 **Unter Ausschluß gänzl. Verlustes** der Einlage **20** kann **Jeder** mit **monatl. nur 2—4 Mk.** durch Betheil. an d. **gemeinschaftl.** Staats-Prämien-Loose-Gesellsch., welche allmonatl. **Treffer garantirt, leicht Geld verdienen.** **Prospekte** versendet frei **Karl Schulze,** Bankgesch., **Weferlingen** (Bez. Magdebg.)

Schuhwaaren!

billiger und solider wie in jedem Ausverkauf, empfiehlt **selbstgefertigte Herrenzugstiefel von 8 bis 14 Mark, in nur gutem Kalbleder.** (1286

Karl Goldmann,

235 Kaiserstraße 235.

NB. Winterschuhwaaren gebe zum Selbstkostenpreise ab.

Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstraße 99

Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.
Eintrittspreis 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Diese Woche: 1284

Spanien.

I. Cyclus:
Eine bequeme Wanderung durch

Sevilla:

Alcazar, Dom, Stiergefecht.

Café Seyfried,

Zirkel 16.

Empfehle einen **vorzüglichen Mittagstisch** zu 60 u. 90 Pf., **reine Weine,** einen ausgezeichneten Stoff **Lagerbier,** sowie reichhaltige **Speisekarte.**

1269) Achtungsvoll

Otto Schillinger.

NB. Besonders mache ich auf meine 2 neu hergerichteten **Billards** bestens aufmerksam.

Oberländer

Weinstube,

Akademiestraße 7.

Für heute Sonntag empfehle folgende **Tagesplatten:**

Ochsenschwanz-Suppe,
Merlan fines herbes,
Filet à la Sicilienne,
Kalbskopf poulette,
Kapaun & Rehbraten etc.

wozu höflichst einladet (1274

J. Forster.

Café Seyfried,

Zirkel 16. (1268

Empfehle vorzügliche Weine:

Weissweine,
per Flasche von **50** Pfennig an,
Rothweine,
per Flasche von **80** Pfennig an.

Otto Schillinger.

Heute empfiehlt:

frische feine Leberwürste,
frische feine Blutwürste,
geräucherte ff. Bratwürste,
das Paar **24** Pfg.,
geräucherte ff. Bratwürste,
das Paar **36** Pfg.,
Ia. Wiener Saitenwürstchen.

Louis Merkt,

im Laden **Kaiserstraße 67** und **auf dem Markt.** (1272

Marinirte Häringe

in pikanter Sauce empfiehlt per Stück 10 Pfennig (1123

Alb. Landmann,

Werderstraße 61.

Mandarinen, Orangen, Blut-Orangen u. Citronen

in schönster Frucht empfiehlt

L. Dörflinger,

1273 Waldstraße 45.

Butter.

Frische **holsteinische Centrifugen-Kunst-Butter,** per Pfund 90 Pfennig, bei Mehrabnahme billiger. Die Butter besitzt hohen Fettgehalt, ist sehr fein im Geschmack und, weil ungesalzen, wie die beste Naturbutter zu allem verwendbar. Proben stehen zu Diensten.

J. A. Gayer Wittwe,

1165) Schützenstraße 82.

Gänselebern werden fortwährend angekauft **Erbprinzenstraße 21,** 2. Stock. (10791

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt die **Eröffnung** der

Wirthschaft „Zum Hof von Holland",

Ecke der Herrenstraße und Zirkel 33,

in empfehlende Erinnerung.

Zugleich empfehle gute reine **Weine**, vorzügliches **Lagerbier** aus der Brauerei vormals G. Sinner, sowie **warme** und **kalte Speisen** bei aufmerksamer Bedienung. (1180

Karl Junker.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Mache hiermit meiner geehrtesten Kundschaft die ergebenste Anzeige, daß ich mein **Wagner-Geschäft**, verbunden mit einer gut eingerichteten

Huf- und Wagenschmiede,

von Rüppurr nach Karlsruhe in mein neuerbautes Wohnhaus, **Gottesauerstraße 33,** verlegt habe und empfehle mich fernerhin in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten. Alle Arten von Wagen, Turngeräthschaften, Steigleitern sind stets vorräthig bei reeller, guter Arbeit, billigen Preisen, sofortiger Bedienung.

1161) Achtungsvoll

Fr. Genthner, Schmied u. Wagner.

Hermann Rubitschon,

Civil-Ingenieur, 1279

Bureau für maschinen- u. bautechnische Arbeiten,

Karlsruhe, Werderstrasse 87.

Anfertigung und Entwurf von **Projecten, Situationsplänen, Dispositionspänen & Werkzeichnungen** für maschinelle Einrichtungen gewerblicher und industrieller Anlagen, nebst allen dazu gehörigen bautechnischen Plänen für **Fundamente, Fabrikgebäude, Werkstätten, Dachconstructionen** u. s. w.

Anlage von **Dampfmaschinen jeder Art, Dampfkessel** mit Einmauerungen u. Schornsteinen, **Wasserräder, Turbinen, Wassermotoren,** nebst allen dazu gehörigen Plänen über Wasser-, Kanal- u. Wehrbauten. **Gasmotoren** aller Systeme. **Transmissionen** aller Art. **Wasserwerk- und Pumpen-Anlagen** für alle Zwecke der Industrie.

Aufzugmaschinen, Sämmtliche Arbeitsmaschinen für Holz- und Metallbereitung. **Dampf-, Heissluft- und Warmwasserheizungen. Trockenanlagen** und **Ventilatoren.**

Anlage ganzer Etablissements, als: Bau- und Möbelschreinereien, Mahl- und Schneidemühlen, Schleifereien, Etuisfabriken, Vernickelungsanstalten u. s. w. **Anlage landwirthschaftl. Maschinen. Anlage von Wasserleitungen.** Bremsen und Indiciren von Motoren. **Ermittelung** der Leistungsfähigkeit v. Wasserkräften **Bauleitung** und **Ueberwachung** der **Montage** von Maschinen im Interesse des Unternehmers.

Reeller Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der **Ellenwaaren** werden sämmtliche zum **Selbstkostenpreis** abgegeben bei 1023

A. Günther, Durlacherstr. 91.

Auf Credit.

Das

Süddeutsche Waaren- und Möbel-Credithaus

Steinstrasse 27, Karlsruhe, Steinstrasse 27,

empfiehlt (1239

in **großer Auswahl** und zu den **coulantesten Bedingungen**

Herren- u. Knaben-Anzüge, Ueberzieher, Regen- und Winter-Mäntel, Kleiderstoffe, Leinewaaren, Kölsch, Bettbarchent, Bettdrell, Vorhänge Schuhe und Stiefel,

sowie **Möbel, Betten** u. **Polsterwaaren** etc.

auf wöchentliche, halbmonatliche und monatliche

Abzahlung.

Anzahlung der 4. resp. 3. Theil.

„Abzahlung von Mk. 1.— per Woche an."

Nur 27 Steinstrasse 27 am Spitalplatz.

Wegen Geschäfts-Aufgabe gänzlicher

Kaiserstr. 66 **Ausverkauf** **Kaiserstr. 66**

meines reichhaltigen Waarenlagers zu und unter Ankaufspreisen. (697

a) Cigarren.

3 ₰	Cigarren per 100 Stück	ℳ 1.60—2.00
4 ₰	„ „ „ „	ℳ 2.50—3.00
5 ₰	„ „ „ „	ℳ 3.20—3.50
6 ₰	„ „ „ „	ℳ 4.00—4.50
7 ₰	„ „ „ „	ℳ 4.80—5.00
8 ₰	„ „ „ „	ℳ 5.50—6.00
10 ₰	„ „ „ „	ℳ 7.00—7.50

u. s. w.

NB. Um den Einkauf zu erleichtern, lasse ich schon bei Entnahme von 10 Stück bedeutende Preisreduktion eintreten.

b) Cigaretten

in Packungen von 20, 25, 50 u. 100 St. billigst.

c) Tabake

bei Entnahme von 1 Pfund unter Fabrikpreisen.

d) Meerschaum-waaren, Pfeifen u. Rauch-Utensilien

spottbillig!

66 Kaiserstr. J. A. Will, Kaiserstr. 66.

Die

Grosse goldene Medaille,

für gewerbliche Leistungen die höchste Auszeichnung, hat in **Paris** erhalten

Der Autocopist.

Dieser weltberühmte Apparat zur Vervielfältigung von Schriften und Zeichnungen jeglicher Art ist jetzt noch unendlich werthvoller durch den Umstand geworden, daß auf ihm die mit der Schreibmaschine

America

hergestellten Schriften vervielfältigt werden können.

Ist schon für sich allein jeder dieser beiden Apparate das Vollkommenste in seiner Art, so wird nunmehr durch die Verbindung derselben das Höchste erreicht, was auf diesem Gebiete denkbar ist. (355

Cyclostyles werden seit Jahren von uns in **Autocopisten** umgeändert.

Deutsche Autocopist-Compagnie,

Berlin W., Leipzigerstraße 11.

Vino Nostrano!

Der Ausschank im Glas dieses so rasch in Deutschland beliebt gewordenen italienischen leichteren rothen Landweines findet jetzt auch hierorts statt und zwar in dem untenbezeichneten Lokale. — Der **Vino Nostrano** aus den unter königl. italienischer Staatscontrolle stehenden Kellereien der **Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft** in Frankfurt a. M., Berlin, Hamburg und München ist ein **nicht schwerer, wohlschmeckender, billiger, absolut reiner** und daher auch **gut bekommender italienischer rother Landwein,** welcher mit den dicken und schweren Bari- und Barletta-Weinen, die sich nicht zum Ausschank, sondern nur zu Verschnitten eignen, nicht zu verwechseln ist. (1133

Karl Huband,

zur Tauberg'under Weinstube,

Kaiser-Allee Nr. 61.

Im Einsetzen

künstl. Zähne, in **Gold** und **Kautschuk** gefaßt, **Zahnziehen, Plombiren, Reinigen, Geraderichten, Repariren** nach schnellster Art, empfiehlt sich

573) **G. Stoiner,**

Waldstraße 67 (gold. Karpfen.

Siebe, Metallgewebe und -Geflechte aller Art,

sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel werden stets angefertigt und reparirt in der Sieb- und Drahtflechterei von (11671

L. Krieger, Karlsruhe, Kaiserstr. 11.

Lager in allen Sorten Holz- und Bürstenwaaren.

Madopolam
Shirting
Chiffon
Damast
Piqué
Streit in Ettlingen empfiehlt:
Croisé
Sammet
Futterstoffe
in
1/1 (50 mtr.) und
1/2 (25 mtr.) Stücken.
Muster & Preisliste frei.

11057

Plüß-Staufer's

Universal-Kitt

in Schraubengläsern, bekanntlich das Beste zum raschen und dauerhaften Flicken aller zerbrochenen Gegenstände, wie: **Glas, Porzellan, Holz, Horn, Marmor, Gyps, Stein** u. s. w. empfiehlt (934

Julius Dehn,

Droguist,

Zähringerstraße 55.

Lebens-Versicherungbank für Deutschland
in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. Febr. 1890: . .	568,800,000	Mk.
Ausbezahlte Versicherungssumme (seit 1829) .	205,580,000	„
Bankfonds	160,000,000	„
Als Dividende der Bankmitglieder (der Versicherten) kommen in diesem Jahre zur Rückzahlung	6,156,820	„

(= 38% der Jahresprämie bei den Versicherungen mit Nachgewährung von 5 Dividenden und 30 bis 125% Jahresprämie bei den Versicherungen mit steigender Dividende).

Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagprämie auch während Kriegsdienstleistung in Kraft.

Nähere Auskunft ertheilt die (1287
Hauptagentur der Bank, Nowacksanlage Nr. 6 (Ecke der Ettlingerstr.)

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.
Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.

Bekanntmachung.

Nach dem Rechnungsabschluß der Bank für das Geschäftsjahr **1889** beträgt der in demselben erzielte Ueberschuß:

77 Procent

der eingezahlten Prämien.

Die Banktheilnehmer empfangen, nebst einem Exemplar des Abschlusses, ihren Ueberschuß-Antheil in Gemäßheit des § 7 der Bankverfassung der Regel nach beim nächsten Ablauf der Versicherung, beziehungsweise des Versicherungsjahres, durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im gedachten § 7 bezeichneten Ausnahmefällen aber baar durch die unterzeichneten Agenturen, bei welchen auch die ausführliche Nachweisung zum Rechnungsabschluß zur Einsicht für jeden Banktheilnehmer offen liegt. (1136

Im Februar 1890.

Carl Schwindt in **Karlsruhe,**

Franz Wingler in **Baden,**
J. Schanz in **Durlach,**
Conr. Greeven in **Gernsbach,**
Ph. Scheifele in **Bretten,**
Alb. Englert in **Rastatt,**
Alb. Prestinari in **Pforzheim.**

Bad. Militär-Versicherungs-Anstalt
in Karlsruhe.

Der Geschäftsbetrieb umfaßt:

1) **Lebensversicherung** auf den Todesfall oder nach Erreichung eines bestimmten Lebensalters;
2) **Sterbkasse,** mit besonderer Vergünstigung für Vereine.
3) **Aussteuer- und Studienversicherung** (Kinder-Versicherung);
4) **Militärdienst-Versicherung,** als Zweigabtheilung mit besonderem Garantiefond von 100000 Mark.

Aller Gewinn dieser Gegenseitigkeitsanstalt verbleibt den Mitgliedern.

Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.

Kriegsversicherung — jedoch nur auf Wunsch — sowohl für neue, als schon bestehende Versicherungen gegen Zahlung einer Zusatzprämie für **kurze** Zeit, ohne spätere Nachschüsse.

Die **Militärvereine,** ihre Mitglieder und Angehörigen genießen **besondere Vergünstigungen** bei Abschluß aller Arten von Versicherungen.

Nähere Auskunft ertheilen die Direktion in **Karlsruhe,** Amalienstraße 91, und sämmtliche Vertreter. (11708

Bremen-Amerika
in 7 Tagen.

Passagier-Annahme für Dampfer des Nordd. Lloyd in Bremen nach
Amerika, Afrika Asien, Australien
Bureau für Auswanderer. Reichspostdampfer.
Güter- und Packet-Beförderung nach allen Theilen der Welt
Obrigkeitl. concess. General-Agentur für Baden:
F. Kern in Karlsruhe, Werderstr. 61,
oder dessen Vertreter:

G. Schneider, Karlsruhe, Kaiserstr. 122.
E. A. Bolz in Liedolsheim.
E. Mauchert in Bretten.
Karl Scholl in Gochsheim.
G. Thomae in Baden-Baden.
Leop. Ernst in Stafforth.
Schäuble, Hausmeister in St. Blasien.
B. Weigel in Pforzheim.
F. Wagner in Bruchsal. (11698
C. Rick in Ellmendingen.
Ph. Morath in Waldshut.
Fr. Metz in Linkenheim.
August Süss in Graben.
Valentin Hansert in Schutterwald.
Schöpflin-Läuger in Kandern.
Fr. Köbel in Heidelberg.
Lukas Kern in Villingen.
M. Dilger, Ettlingen.
Johann Schwender, Klein-Steinbach.
Leopold Schulz, Lahr.

Schuldforderungen

ziehe ich im Mahn- und Klagverfahren ein, übernehme Aufträge in Vertretungen vor den badischen und auswärtigen Amtsgerichten und hiesigen Bürgermeisteramte bei prompter und billiger Ausführung.

Karl Hügle, conc. Geschäfts-Agentur,
Adlerstraße 22, vis-à-vis König von Württemberg. 143

W. Ed. Müller,
75 Waldstraße 75.

Chemische Kleiderreinigung, Kunstwaschcrei, Kunst- und Schönfärberei seidener, wollener, baumwollener und gemischter Stoffe jeder Art
Sammt- und Plüschpresserei. Dekatur täglich.
Tüll-Vorhänge werden gewaschen und crême gefärbt.
Alle von Concurrenz-Geschäften angezeigten Arbeiten werden bestens und billigst besorgt. (11692

Turn-Geräthe und Spiele

für **Schulen, Zimmer** und **Gärten.** Weitgehendste Verwendung von Schmiedeeisen und daher Gewährleistung größter Haltbarkeit. Viele Zeugnisse von hohen staatlichen und städtischen Behörden, Vereinen und Privaten. **Man verlange Preislisten** 2c. (11701

M. Müller,
Turn-Geräthe-Fabrik und Schlosserei,
Verkaufs-Lokal: Kaiser-Passage 30.

Versteigerung
von trockenen Dielen u. Schreinerwerkzeugen.

Aus einem Nachlaß werden in der **Luisenstraße 64** dahier nachstehende Gegenstände

am Montag, den 10. Februar l. J.,
Nachmittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

10 Stämme tannene Klotzdielen, 144 Stück Schiffdielen, 1 Parthie halbzöllige Dielen, 8 Stück unfertige Küchenschränke, 3 Hobelbänke, 3 Zeugrahmen mit Werkzeugen, 3 Satz Handsägen, 1 Parthie Façonhobel, 1 Parthie Schraubzwingen und Knechte, 2 Schleifsteine, ca. 2 Ctr. Leim, 1 Leimofen, 3 Hängelampen, 1 kleiner Pritschenwagen und sonst verschiedene Gegenstände.

Hierzu werden Kaufliebhaber eingeladen. (1236

Karlsruhe, den 5. Februar 1890.

Leop. Brombacher, Waisenrichter.

Gustav Boegler,
18 Kurvenstrasse 18, (11704
nächst der verlängerten Karlstrasse,

empfiehlt
sein grosses Lager fertiger
Badeartikel
und
Eisschränke.

Grosse illustrirte Preisliste gratis und franco.

Zum billigen Schuhladen.

Dem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung zur gefälligen Mittheilung, daß ich in meinem Laden

243 Kaiserstr. 243

sämmtliche **Schuh- und Stiefelwaaren** (Handarbeit mit elegantem Schnitt) zu den nur erdenklich billigsten Preisen abgebe.

Herrenwichslederstiefel (Handarbeit) von **6 Mk.** an,
Frauenwichslederstiefel (Handarbeit) von **Mk. 4.40** an.

Wegen Einkäufe von Sommerwaaren gebe ich sämmtliche noch auf Lager liegenden Winterschuh- und -Stiefelwaaren zu Fabrikpreisen ab. (1129

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Hochachtungsvollst zeichnet
Adam Gross,
243 Kaiserstraße 243,
Ecke der Leopoldstraße und Kaiserstraße, neben dem „Rothen Kreuz".

J. Sommer, Weinhandlung,
Freiburg i. B., Filiale Müllheim i. B.,

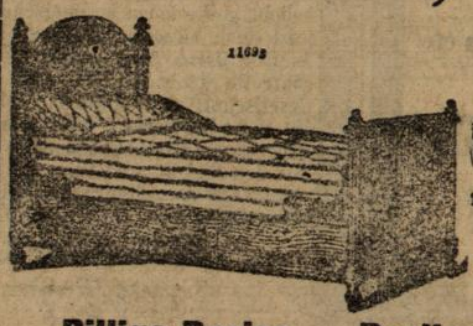
offerirt **guten Traubenwein** unter Garantie der Reinheit und Aechtheit zu **35 Pfg. per Liter.**

Prima Schnittwein (d. i. gezuckerter und verbesserter Traubenwein) zu **25 Pfg. per Liter ab Freiburg.**

Versandt von 50 Liter an, Fässer leihweise.

Ziel 3 Monate. (850

Christ. Oertel, Karlsruhe.



Abtheilung Ausstattungsgeschäft, Kronenstraße 25.

Großes Lager in Bettstellen, Bettfedern, Flaum, Roßhaar, Steppdecken, wollenen Teppichen, Piquedecken 2c.
Anfertigung vollständiger Betten.
Uebernahme ganzer Aussteuern.

Billige Preise. — Reelle Bedienung.

P. Wiedersberg,
Waldstraße 87. (638
Atelier für technische und operative Zahnheilkunde.

A. Frey,
Kleidermacher,
Karlsruhe, 58 Kronenstraße 58, empfiehlt sich im **Anfertigen,** sowie **Aendern** und **Repariren** von **Herren-** und **Knabenkleidern** unter Garantie.
Billigste Preise und schnellste Bedienung. (13254

Zeichen- u. Zuschneidekurs.

Mit dem 1. und 15. eines jeden Monats beginnt ein neuer **Kurs** im **Musterzeichnen** und **Zuschneiden** der **Damen** und **Kindergarderobe.** Der **Eintritt** in das **praktische Kleidermachen** kann jederzeit geschehen. Privatkursus für Frauen **besondere** Eintheilung. (11690

Pauline Frantz,
Frauenarbeits-Schule,
Douglasstraße Nr. 26.

Herren-Oberhemden, Einsätze,
rein leinen, von **50** Pfg. an.
Kragen, Manschetten,
Hyatt's ächte
Gummi-Wäsche,
Cravatten-Neuheiten
Hosenträger, Taschentücher
sowie
Normal-Unterkleidung,
Hemden, Hosen, Jacken,
gestrickte Westen,
Socken und Handschuhe
in **größter Auswahl billigst**
bei (1006

Oscar Beier,
Kaiserstraße 141,
nächst dem Marktplatz.

Das **Möbel-Geschäft**
von

R. Dewerth,
Durlacherstraße 97 und 99

hält in neuen, erweiterten Verkaufsräumen **größtes Lager in einfachen** und besseren Holz- und Polstermöbeln, completten Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, in nußbaum polirt, nußbaum **matt** und blank, Eichen gewichst, übernimmt ganze Einrichtungen, unterstützt durch beste Arbeitskräfte, in eigener Werkstätte, hält hunderte von Gebrauchs- und Luxus-Möbeln und verkauft zu den **billigsten hiesigen Preisen** bei anerkannt reellster Bedienung.

Specialität in aufgerichteten Betten mit Auswahl von über 100 Bettstellen in allen Façonen, selbstgefertigten Rosten, Matratzen mit Roßhaar, Wolle, Fiberfüllung, ausgewähltes Lager in Bettfedern und Flaum, Bettteppiche, Steppdecken.

Specialität in geschmackvoll und best ausgeführten Polstermöbeln aller Art nebst Decorationen; Auswahl in allen gangb. Möbelstoffen und Bezügen. (13228

Holzschuhe, Zugstiefel, Schaftenstiefel,
in (303
größter Auswahl.

S. Jost,
Spitalstraße 20.

Buch Geheimnisse d. Ehe 1 Mk.-Mken.
Z. v. Kinderbrüsten ausschneiden
z. w. aufbewahren
Literaturbüreau Offenbach a. M.